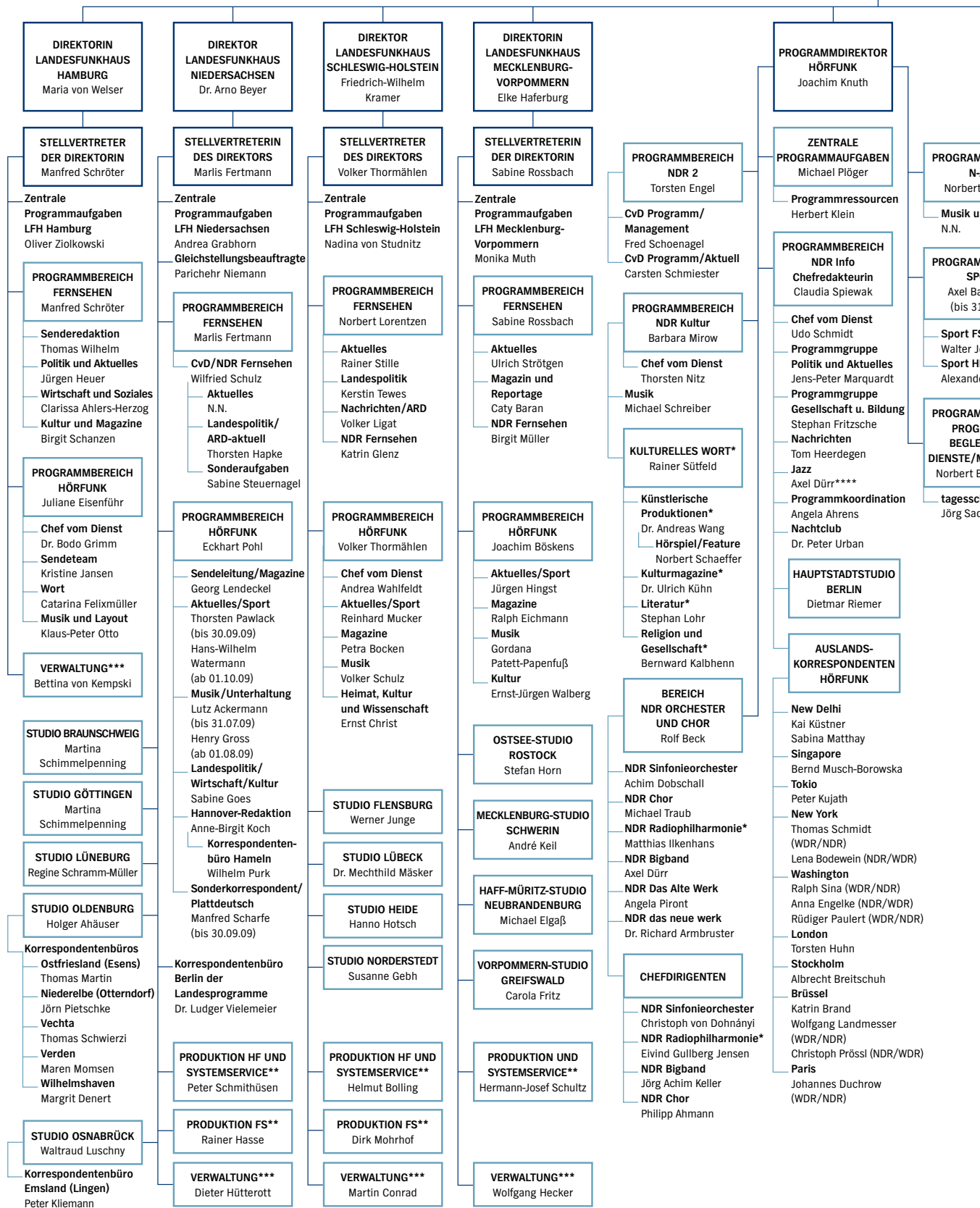
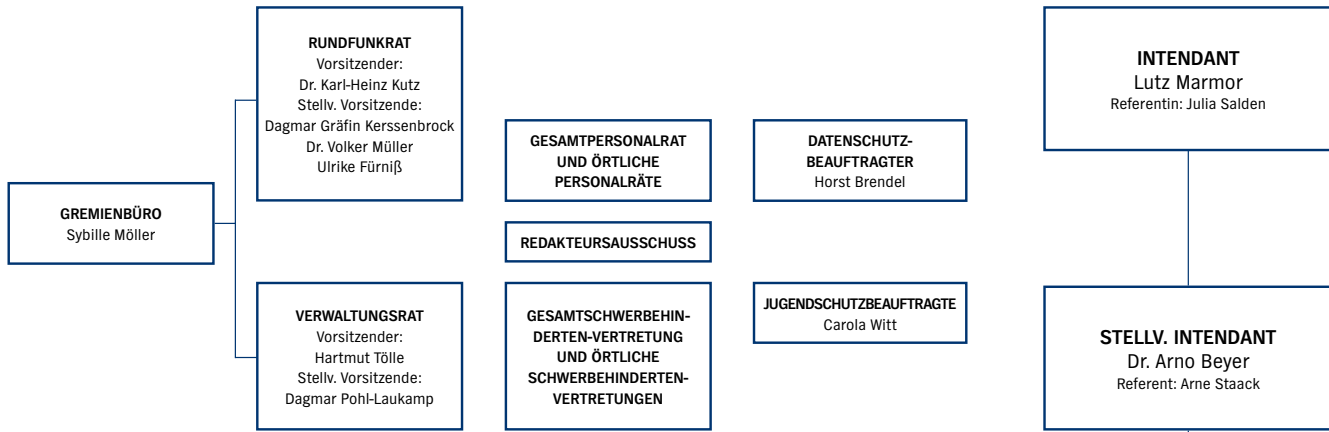
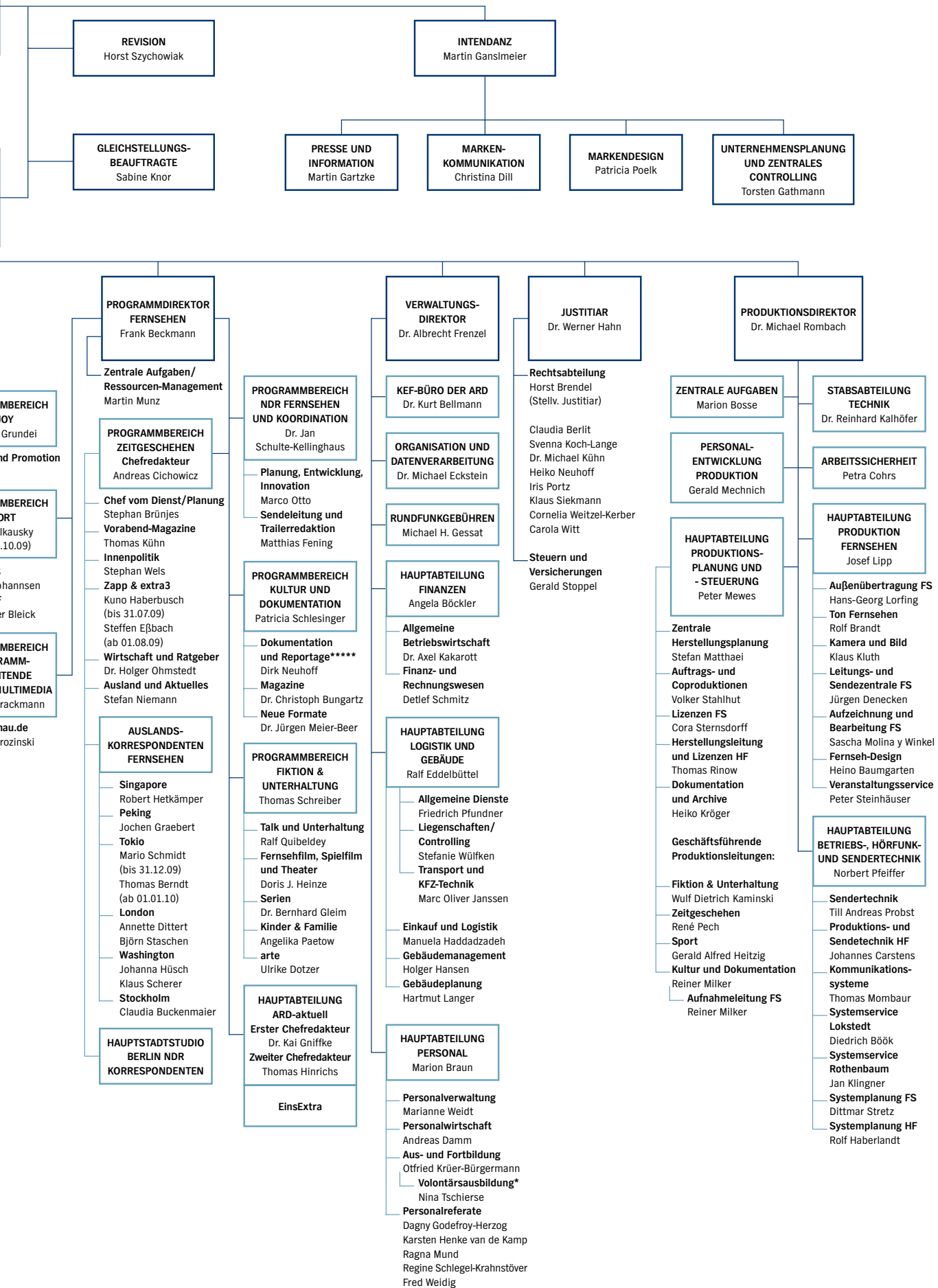


NDR

Das Beste am Norden





ORGANISATIONSPLAN STAND 01.07.2009

Der Organisationsplan informiert über Zuständigkeiten in den einzelnen Direktionsbereichen. Arbeitsrechtliche Ansprüche sind aus ihm nicht ableitbar.
Bearbeitet von der Abteilung Organisation und Datenverarbeitung des NDR.

* Standort Hannover
 ** Die Abteilungen „Produktion HF und Systemservice“, „Produktion FS“ und „Produktion und Systemservice“ in den Landesfunkhäusern sind fachlich der Produktionsdirektion zugeordnet.
 *** Die Verwaltungsabteilungen der Landesfunkhäuser sind fachlich der Verwaltungsdirektion zugeordnet.
 **** Herr Dürr ist disziplinarisch dem Bereich NDR Orchester und Chor unterstellt.
 ***** Die Redaktion „Dokumentation und Reportage“ ist den Programmbereichen „Kultur und Dokumentation“ sowie „Zeitgeschehen“ gemeinsam unterstellt.

INHALTSVERZEICHNIS

4 Vorworte		124 Konzernabschluss und Konzernlagebericht	
Der Intendant	4	Konzernlagebericht	124
Der Vorsitzende des Verwaltungsrates	7	Konzernbilanz	154
Der Vorsitzende des Rundfunkrates	10	Konzern-Ertrags- und -Aufwandsrechnung	158
14 Bericht des Intendanten		Kapitalflussrechnung des Konzerns	160
Die medienpolitische Situation	14	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	161
Die Programme		Entwicklung des Konzernanlagevermögens	162
Der NDR im Ersten	15	Konzernanhang	164
NDR Fernsehen	16	186 Organe	
NDR Hörfunkprogramme	19	Rundfunkrat	186
NDR Landesprogramme	27	Landesrundfunkräte	188
Die programmbegleitenden		Verwaltungsrat	190
Dienste des NDR	36	Intendanz	191
Produktion und Technik	38		
Verwaltung	40	Impressum	192
NDR Media GmbH	43	Organisationsplan	193
Studio Hamburg GmbH	46	Anschriften	195
50 Auf einen Blick – Schlaglichter des Jahres			
56 Statistiken			
70 Jahresabschluss und Lagebericht			
Lagebericht	70		
Bilanz	98		
Ertrags- und Aufwandsrechnung	102		
Entwicklung des Anlagevermögens	104		
Aufstellung des Anteilsbesitzes	106		
Anhang	109		

Die Veröffentlichung erfolgt in
Übereinstimmung mit § 32 **NDR-StV**.

QUALITÄT SCHAFFT VERTRAUEN

DER NDR BLEIBT IM NORDEN DIE NUMMER EINS



Lutz Marmor
Intendant des **NDR**

Zuverlässiger Partner der Menschen im Norden – das war der **NDR** auch 2008. Er hat informiert, beraten und unterhalten, die Interessen von Mehrheiten und Minderheiten berücksichtigt, dabei verantwortungsbewusst gewirtschaftet und seine Programme unabhängig und mit Qualitätsanspruch gestaltet.

Für den **NDR** sind die Gebühren ein Privileg und eine Verpflichtung.

Auch in Krisenzeiten können sich die Menschen auf die qualitativ hochwertige und unabhängige Berichterstattung verlassen. Durch seine solidarische Finanzierung sorgt der **NDR** für Stabilität und stützt damit auch private Produzenten, Kulturschaffende und freie Journalistinnen und Journalisten. Noch dazu ist das System ausgesprochen effizient: Für nur 60 Cent am Tag bieten die öffentlich-rechtlichen Sender in Deutschland Das Erste, ZDF, die Dritten, KI.KA, Arte, EinsExtra und 3sat sowie zahlreiche Hörfunksender. Dieses Preis-Leistungs-Verhältnis ist nur möglich, gerade weil sich grundsätzlich alle an der Finanzierung beteiligen müssen.

Der Zwölfte Rundfunkänderungsstaatsvertrag, dessen Entwurf 2008 intensiv beraten wurde und der am 1. Juni 2009 in Kraft getreten ist, hat für die Onlineangebote der

öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten erhebliche Auswirkungen. Die vorgesehenen Verfahren führen zu mehr Bürokratie, die Kapazitäten und Ressourcen bindet. Tragfähige und zukunftsträchtige Konzepte für die Programmverbreitung können die Bedeutung des Netzes nicht vernachlässigen; insofern ist es unerlässlich, dass Informationen frei zugänglich sind und auf allen relevanten Wegen bei den Menschen ankommen. Um auch junge Zielgruppen zu erreichen, setzt der **NDR** daher verstärkt auf Trimedialität, auf das Zusammenspiel seiner Redaktionen und auf die nutzergerechte Aufbereitung seiner Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen.

Mehr als zehn Millionen Menschen entscheiden sich täglich für die Programme des **NDR**. Qualität und Vielfalt, hohe journalistische Kompetenz, seriöse Beratung und niveauvolle Unterhaltung sind die Konstanten, die ein erfolgreiches Programm ausmachen und die sich im Wettbewerb durchsetzen. Das gilt für die Angebote in Hörfunk und Fernsehen gleichermaßen, auf Bundes- ebenso wie auf Landes- oder Regionalebene.

So war der **NDR** mit seinen Beiträgen für das Erste einmal mehr Garant für den Erfolg des Senderverbundes. Ob internationale Sportübertragungen, anspruchsvolle Dokumentationen, kritische Reportagen,

ausgezeichnete Spielfilme oder niveauvolle Unterhaltung – die Sendungen vom **NDR** punkteten beim Publikum und bei Kritikern durch Qualität. Viele bewährte Sendungen steuerte der **NDR** zum Programm des Ersten bei. Der erste „Tatort“-Kommissar, der verdeckt ermittelt und einen Migrationshintergrund hat, stand genauso im Fokus des Publikumsinteresses wie die **NDR** Reportage „Günter Wallraff undercover“, die mit 13,6 % Marktanteil den höchsten Wert aller „ARD-exklusiv“-Sendungen erreichte.

Das **NDR Fernsehen** war mit 2,7 % Marktanteil 2008 erneut bundesweiter Marktführer unter den Dritten. Bezogen auf das jeweilige Sendegebiet lag das **NDR Fernsehen** unter den Dritten Fernsehprogrammen mit einem Marktanteil von 7,3 % auf Rang zwei. Herausragende Beiträge überzeugten die Zuschauerinnen und Zuschauer von der Qualität des **NDR Fernsehens** und erhielten bedeutende Preise. Drei **NDR** Produktionen wurden mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet: „Leben und Sterben für Kabul“ von Hubert Seipel, der Zweiteiler „Teufelsbraten“ sowie die Rubrik „Johannes Schlüter“ von **Extra3**. Der **NDR Tatort** „Auf der Sonnenseite“ mit Mehmet Kurtulus erhielt den Publikumspreis der Marler Gruppe. Auch der Deutsche Fernsehpreis ging dreimal an **NDR** Protagonisten: Ausgezeichnet wurden **Inas Nacht** mit Ina Müller, „Das

Schweigen der Quandts“ von Eric Friedler und Maike Rudolph als beste Auslandsreporterin.

Sehr erfolgreich hat der **NDR** erneut seine Nähe zu den Menschen seines Sendegebiets unter Beweis gestellt. Die Landesprogramme von Hörfunk und Fernsehen werden intensiv genutzt, die Menschen honorieren auch hier Kompetenz und Glaubwürdigkeit. Stellvertretend für den Erfolg und die Beliebtheit seien **NDR 1 Radio MV** und das **Nordmagazin** genannt – ihre Angebote in Hörfunk beziehungsweise Fernsehen sind nach Marktanteilen die erfolgreichsten Deutschlands! Interessiert, kritisch und kompetent beleuchten sie das Alltagsgeschehen und bestärken die Menschen in der Region in ihrer kulturellen Identität.

Ungebrochen ist auch der Erfolg der zentralen **NDR** Hörfunkprogramme. **NDR 2** und **N-JOY** stehen dabei für die großen, populären und auch trendigen Angebote, **NDR Info** und **NDR Kultur** sind die Favoriten bei den informationsorientierten und kulturinteressierten Menschen im Norden. Zusammen erreichten die **NDR** Hörfunkprogramme 2008 einen Marktanteil von 51 %. Dass bei vielen Hörerinnen und Hörern das Wort im Mittelpunkt des Interesses steht, zeigt das bewährte Programmkonzept von **NDR Info**, das 2008 seinen zehnten Geburtstag feierte.

Kulturell reicht das Angebot des **NDR** weit über seine Programme hinaus. In erster Linie stehen dafür seine international renommierten Klangkörper. Zur Entwicklung der norddeutschen Kulturlandschaft unterstützt der **NDR** gemeinsam mit seinen Staatsvertragsländern die Film- und Musikförderung und ist gefragter Medienpartner für Ausstellungen, klassische Musik- und regionale Traditionsveranstaltungen.

Vielfältiger und anerkannter Programmanbieter, Kulturträger, zuverlässiger Arbeitgeber, renommierter Ausbildungsbetrieb, Teil des öffentlichen Lebens: **NDR** – Das Beste am Norden.

A handwritten signature in black ink, reading "Lutz Marmor". The signature is written in a cursive, flowing style.

Lutz Marmor | Intendant

DER NDR IM DIGITALEN ZEITALTER PERSPEKTIVEN UND CHANCEN SICHERN



Hartmut Tölle
Vorsitzender des
NDR Verwaltungsrates

Im Jahr 2008 wurde eine Reihe wichtiger Personalentscheidungen, die der Verwaltungsrat bereits 2007 getroffen hatte, umgesetzt. So übergab Professor Jobst Plog nach langjähriger, erfolgreicher Arbeit für den **NDR** sein Amt als Intendant an Lutz Marmor, und Joachim Knuth trat seine neue Position als Programmdirektor Hörfunk an. Im November kam Frank Beckmann als neuer Programmdirektor für den

Bereich Fernsehen hinzu. Der Verwaltungsrat ist davon überzeugt, dass die von ihm getroffenen Personalentscheidungen Gewähr dafür bieten, den erfolgreichen Kurs des **NDR** auch in Zukunft fortzusetzen.

Das Gremium hat die im Jahr 2008 geführte Diskussion um den Entwurf des Zwölften Rundfunkänderungsstaatsvertrages kritisch begleitet, insbesondere in Bezug auf die geplanten Regelungen zu den Onlineangeboten des **NDR** und des öffentlich-rechtlichen Rundfunks insgesamt. Der Verwaltungsrat teilt die Auffassung des Intendanten, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk im Internet/Onlinebereich mit den Verlegern nicht in einen schädlichen Wettbewerb geraten dürfe. Deshalb müssten in beiderseitigem Interesse Möglichkeiten einer Kooperation in diesem Bereich geprüft werden.

Vor dem Hintergrund der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Bestands- und Entwicklungsgarantie des öffentlich-rechtlichen Rundfunks haben sich Verwaltungs- und Rundfunkrat gleichwohl gegen eine Einschränkung der Entwicklungsperspektiven des **NDR** im Internet ausgesprochen. Der Verwaltungsrat hat mit Blick auf den vorgesehenen Drei-Stufen-Test für bestehende Onlineangebote zudem an die Ministerpräsidenten der Länder appelliert, mit den Änderungen zum Rundfunkstaatsvertrag kein bürokratisches Monster zu schaffen. Die geplante kleinteilige Regelung für den Bereich Telemedien würde aus Sicht des Verwaltungsrates den Erfordernissen und der Dynamik des Mediums Internet nicht gerecht. Ungeachtet aller vorgebrachten Bedenken traten diese Regelungen des Zwölften Rundfunkänderungsstaatsvertrages 2009 in Kraft.

Der Vertrag enthält auch neue Regelungen für Beteiligungen an Unternehmen. Im Hinblick darauf hat der Verwaltungsrat 2008 grundsätzliche Fragen der zukünftigen Entwicklung und Struktur der Beteiligungen des **NDR** diskutiert. Er hat festgestellt, dass die Geschäftsentwicklung der Studio Hamburg Gruppe ausgesprochen positiv verlaufen und die Konsolidierung gelungen ist. Hinsichtlich der Umsetzung der von der EU-Kommission im Zuge des EU-Beihilfeverfahrens

rens geforderten Maßnahmen stimmte der Verwaltungsrat außerdem einer Kapitalerhöhung bei der NDR Media GmbH zu. In Zukunft wird der Verwaltungsrat die geschäftliche und bilanzielle Entwicklung bei der NDR Media GmbH noch stärker in die Beratung über die Beteiligungen des **NDR** einbeziehen.

Im Hinblick auf den gebührenrelevanten 16. KEF-Bericht bildeten Fragen zur Gebührenanpassung und zu alternativen Gebührenmodellen einen weiteren Schwerpunkt der Beratungen im Verwaltungsrat. Die Gebührenanpassung für die laufende Gebührenperiode lag mit 1,1 % pro Jahr bereits unterhalb der Inflationsrate. Auch die von der KEF empfohlene Anpassung von 1,2 % pro Jahr für die Gebührenperiode 2009 bis 2012 wird voraussichtlich darunter liegen. Dies bedeutet, dass der **NDR** weiterhin mit real sinkenden Erträgen auskommen muss. Darüber hinaus hat die Entwicklung auf den internationalen Finanzmärkten den **NDR** nicht unbeeindruckt gelassen.

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die genannten Faktoren sich negativ auf das Ergebnis des Jahresabschlusses 2008 auswirken werden. Er wird den **NDR** dabei unterstützen, die Qualität und Vielfalt sei-

ner Programmangebote durch Umstrukturierungen und Weiterentwicklungen auf hohem Niveau zu erhalten. Hinsichtlich der Prüfung alternativer Gebührenmodelle ist es für den Verwaltungsrat vorrangig, dass sich die Reform der Gebührenfinanzierung aufkommensneutral vollzieht.

Vor dem Hintergrund der öffentlichen Kritik am Verfahren des Gebühreneinzugs hat der Verwaltungsrat die im Jahr 2008 begonnene Kooperation des **NDR** mit den Verbraucherzentralen in den vier Staatsvertragsländern und in Bremen ausdrücklich begrüßt. Dieses zusätzliche Beratungs- und Informationsangebot bietet Verbraucherinnen und Verbrauchern die Möglichkeit, sich bei Fragen im Zusammenhang mit der Rundfunkgebühr an eine unabhängige Stelle zu wenden. Der Verwaltungsrat hofft, mithilfe dieses Pilotprojekts auch die Gebührenakzeptanz zu verbessern.

Der Verwaltungsrat hat sich turnusmäßig unter strategischen Gesichtspunkten mit den Unternehmensgegenständen Hörfunk und Fernsehen befasst. Im Bereich Fernsehen bildete der Ausbau der Regionalberichterstattung in den Landesprogrammen um 18.15 Uhr einen Schwerpunkt. Die Stärkung der regionalen Kompetenz des **NDR** hat der Verwaltungsrat als Chance für

eine Weiterentwicklung des Dritten Programms frühzeitig erkannt und wird diese Ausrichtung auch weiterhin nachdrücklich unterstützen. Im Bereich Hörfunk begrüßt der Verwaltungsrat die Unternehmenspolitik des **NDR**, insbesondere junge Hörerinnen und Hörer zunehmend über neue Verbreitungswege zu erreichen und so an seine Programme zu binden.

Aus Sicht des Verwaltungsrates ist es besonders erfreulich, dass der **NDR** einer der erfolgreichsten Ausbildungsbetriebe in Norddeutschland ist und auch auf diesem Gebiet seine gesellschaftliche Verantwortung als öffentlich-rechtliches Unternehmen wahrnimmt. Die Übernahme fast aller Auszubildenden und Volontäre trägt dazu bei, die Qualität der **NDR** Produkte auch in Zukunft zu sichern.

Wie in den Vorjahren hat sich der Verwaltungsrat auch im Jahr 2008 mit dem Thema Gleichstellung befasst und die Grundsätze der erfolgreichen Gleichstellungspolitik im **NDR** – eine gezielte Frauenförderung sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – nachdrücklich unterstützt. So hat er der novellierten Dienstvereinbarung zur beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern im **NDR** zugestimmt, in der erstmalig auch die Gender-Mainstreaming-Strategie

verankert ist, und damit dazu beigetragen, dass das Unternehmen auch für ein modernes Gesellschaftsbild steht.

Ende Mai wählte der **NDR** Rundfunkrat turnusmäßig einen neuen **NDR** Verwaltungsrat. Sechs Mitglieder, die sich in ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit um den **NDR** verdient gemacht haben, schieden im Zuge der Neukonstituierung aus. Der Verwaltungsrat, der zwölf Mitglieder umfasst und dessen Amtszeit fünf Jahre beträgt, wird die erfolgreiche Arbeit des **NDR** auch in seiner neuen Besetzung konstruktiv-kritisch begleiten.

DER DREI-STUFEN-TEST

CHANCE UND HERAUSFORDERUNG FÜR DEN RUNDFUNKRAT



Helmut Frahm
Vorsitzender des
NDR Rundfunkrates

Das Jahr 2008 war geprägt von der Diskussion um den Entwurf des Zwölften Rundfunkänderungsstaatsvertrages. Nach Auffassung des Rundfunkrates ist dieser in Teilen nicht mit der vom Bundesverfassungsgericht festgestellten Bestands- und Entwicklungsgarantie für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk vereinbar. Dies gilt insbesondere für den Internet-/Onlinebereich. Der Rundfunkrat hat daher

gemeinsam mit dem Verwaltungsrat im Mai 2008 an die **NDR**-Staatsvertragsländer appelliert, die Umsetzung des EU-Beihilfekompromisses nicht zum Anlass zu nehmen, davon losgelöste medienpolitische Ziele zur Beschränkung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Internet zu verfolgen.

Der **NDR** muss die Chance haben, seinem Gebühren zahlenden Publikum auch online ein umfassendes Programmangebot über die Bereiche Information, Bildung, Beratung, Unterhaltung und Kultur hinaus anzubieten, wenn er nicht von den Online-Nutzungsgewohnheiten, insbesondere junger Menschen, abgeschnitten werden soll. Dazu gehören abrufbare Fernsehsendungen ebenso wie Radioangebote zum Nachhören, die länger als sieben Tage verfügbar sein müssen.

Auf Unverständnis stieß im Rundfunkrat vor allem die Forderung der Rundfunkkommission der Länder, neben neuen auch alle bestehenden Telemedienangebote einem Drei-Stufen-Test zu unterziehen. In diesem Genehmigungsverfahren wird geprüft, ob das Vorhaben vom öffentlich-rechtlichen Auftrag umfasst ist, welchen qualitativen Beitrag es zum publizistischen Wettbewerb leistet und ob der damit verbundene Aufwand erforderlich ist. Nach Meinung des Gremiums geht der Zwölften Rundfunkänderungsstaatsvertrag weit über die Forderungen der EU-Kommission hinaus und ist ohne erkennbaren Nutzen für alle Beteiligten. Zudem stellen die auferlegten bürokratischen Hürden ein Wettbewerbshemmnis dar.

Einen weiteren Schwerpunkt im Jahr 2008 bildete die Diskussion um den internen Finanzausgleich der ARD. Der Rundfunkrat ist der Überzeugung, dass der erzielte Kompromiss zum Finanzausgleich zwischen den Landesrundfunkanstalten ein tragfähiges Ergebnis ist. Er begrüßt, dass der **NDR** als eine der vier großen Rundfunkanstalten durch zusätzliche Anstrengungen zu einer Entlastung der kleinen und mittleren Anstalten beiträgt. Hierdurch stärkt der **NDR** die Solidarität in der ARD und fördert ihre Funktionsfähigkeit. Gleichzeitig hat sich der Rundfunkrat gegen eine darüber hinausgehende Umverteilung von norddeutschen

Gebührengeldern ausgesprochen und davor gewarnt, den **NDR** durch standortpolitisch motivierte Forderungen in dessen programmlicher Leistungsfähigkeit weiter einzuschränken.

Der Programmausschuss des Rundfunkrates hat gemeinsam mit der Leitung des Hauses die vorhandenen Qualitätsstandards für die Angebote in Hörfunk, Fernsehen und Internet überprüft und weiterentwickelt. Diese Qualitätskriterien fanden in der Neufassung der „Leitlinien für die Programmgestaltung des **NDR**“, die turnusmäßig alle zwei Jahre fortgeschrieben werden, Berücksichtigung.

Das **NDR Fernsehen** war auch 2008 bundesweit das meistgesehene Dritte Programm. Bezogen auf das jeweils eigene Sendegebiet konnte es sich mit seinem qualitativ hochwertigen Programmangebot unter allen Dritten auf dem zweiten Platz behaupten. Damit der **NDR** bei zunehmender Konkurrenz um Marktanteile seine Position auch zukünftig halten kann, unterstützt der Rundfunkrat den **NDR** in dessen Bestreben, sich weiter als regionaler Sender zu profilieren. Gleichzeitig war der **NDR** auch in diesem Jahr ein verlässlicher Partner und Programmlieferant für das Erste und hat damit maßgeblich zu dessen Erfolg beigetragen.

Mit seinen Radioprogrammen konnte der **NDR** seinen Vorsprung vor den privaten Hörfunkkonkurrenten ausbauen und blieb damit Marktführer im Norden. Aus Sicht des Rundfunkrates ist es besonders erfreulich, dass **NDR Info**, das im Juni 2008 seinen zehnten Geburtstag feierte, kontinuierlich Hörerinnen und Hörer hinzugewonnen hat. Auch **NDR Kultur** konnte sich weiter im Markt behaupten. Die im September in den **NDR** Hörfunkprogrammen gestartete „Wissensoffensive“ zeigt eindrucksvoll, wie kreativ der öffentlich-rechtliche Bildungsauftrag im Radio umgesetzt wird.

Eine journalistische Herausforderung besonderer Art war 2008 die Berichterstattung aus dem Erdbebengebiet in China. Der Rundfunkrat hat den Reportern, die vor Ort zum Teil unter schwierigsten Bedingungen live berichtet haben, seinen Respekt ausgesprochen.

Das Jahr war außerdem von zwei sportlichen Großereignissen geprägt, über die das Erste ausführlich berichtete: den Olympischen Spielen, für die der **NDR** ARD-Federführer war, und der Fußballeuropameisterschaft. Nach Auffassung des Rundfunkrates ist es dem **NDR** im Vorfeld und während der Olympischen Sommerspiele in Peking trotz schwieriger Rahmenbedingungen gelungen, die Menschen in Deutschland mit spannenden Reportagen und Dokumentationen so-

wie sachkundigen Analysen in Fernsehen, Radio und Internet zu informieren und zu begeistern.

Auch mit der Übertragung der Fußball-EM erreichte der **NDR** ein Millionenpublikum. Diese hohe Akzeptanz, insbesondere auch bei jüngeren Leuten, belegt noch einmal, dass der Erwerb dieser Übertragungsrechte richtig war. Ebenfalls auf große Zustimmung beim Publikum stieß der Verbleib der Free-TV-Zusammenfassungen von den Spielen der Fußballbundesliga am Samstagabend im Ersten.

Ende November 2008 hat der Rundfunkrat auf Bitte des Intendanten im Vorgriff auf den Zwölften Rundfunkänderungsstaatsvertrag freiwillig einen Drei-Stufen-Test zur geplanten Mediathek eingeleitet. Die neuen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die Genehmigungsverfahren für die Onlineangebote, stellen hohe Ansprüche an die Arbeit der Aufsichtsgremien. Der Rundfunkrat wird sich dieser Herausforderung verantwortungsbewusst und kompetent stellen und versuchen, den damit verbundenen bürokratischen Aufwand dieser Verfahren in Grenzen zu halten.

BERICHT DES INTENDANTEN

DIE MEDIENPOLITISCHE SITUATION

Am 12. Juni 2008 unterzeichneten die Ministerpräsidenten der Länder den Elften Rundfunkänderungsstaatsvertrag, mit dem die Höhe der Rundfunkgebühr für die Gebührenperiode 2009 bis 2012 neu festgesetzt wurde. Er trat am 1. Januar 2009 in Kraft.

Die medienpolitische Diskussion des Jahres 2008 wurde jedoch bereits von den Beratungen über den Entwurf des Zwölften Rundfunkänderungsstaatsvertrages dominiert. Im Zusammenhang mit der Beendigung des von der EU-Kommission im Jahr 2005 eingeleiteten sogenannten Beihilfeverfahrens, in dessen Verlauf die gesamte Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland in Brüssel kritisch beleuchtet wurde, schlug die deutsche Regierung zur Findung eines Kompromisses eine Reihe von Maßnahmen vor, die innerhalb von zwei Jahren durch Abschluss eines entsprechenden Staatsvertrages der Länder umgesetzt werden sollten.

Die Vorschläge für die entsprechenden Maßnahmen wurden in den Entwurf eingearbeitet, über den die Länder unter Anhörung der betroffenen Kreise im Jahr 2008 ausführlich beraten haben. Kernstück des Staatsvertrages, auf den sich die Ministerpräsidenten im Dezember 2008 verständigten, sind Regelungen über die digitalen Programme von ARD und ZDF, die ausdrückliche Beauftragung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks mit

der Herstellung und Verbreitung von Onlineangeboten sowie die Verpflichtung, eine über sieben Tage hinausgehende Verweildauer für solche Angebote in einem Telemedienkonzept zu regeln. Das bestehende Telemedienangebot ist darüber hinaus, ebenso wie neue Onlineangebote, einem sogenannten Drei-Stufen-Test zu unterziehen. In einer sogenannten Negativliste ist geregelt, welche Onlineangebote unzulässig sind. Außerdem enthält der Rundfunkänderungsstaatsvertrag Regelungen über die wirtschaftliche Betätigung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, mit denen dem sogenannten Transparenzgebot Rechnung getragen werden soll. Der Zwölfte Rundfunkänderungsstaatsvertrag trat am 1. Juni 2009 in Kraft. Er geht in Teilen über die Forderungen aus Brüssel im Rahmen des Beihilfekompromisses hinaus.



DIE PROGRAMME DER NDR IM ERSTEN

Eine wichtige Säule bildete das **NDR Fernsehen** weiterhin für das Erste, das sich 2008 mit einem Marktanteil von 13,4 % (Mo–So) auf Platz eins im bundesdeutschen Fernsehmarkt positionieren konnte. Auf dem zweiten Platz folgten die Dritten Fernsehprogramme, die im Vergleich zum Vorjahr leicht verloren und einen Marktanteil von 13,2 % erreichten. Trotz leichter Gewinne reichte es für das ZDF nur für Platz drei, während RTL im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich verlor und mit 11,7 % Marktanteil den vierten Platz belegte. Die ARD war damit weiterhin die erfolgreichste Programmfamilie auf dem deutschen Fernsehmarkt. Die Quotensumme von ARD und Dritten lag 2008 bei insgesamt 26,7 % Marktanteil.

Bundesweit führte das **NDR Fernsehen** mit 2,7 % Marktanteil die Liste der Dritten an. Bezogen auf das jeweilige Sendegebiet lag das **NDR Fernsehen** unter den Dritten Fernsehprogrammen mit einem Marktanteil von 7,3 % auf Rang zwei hinter dem MDR Fernsehen.

Von bewährt hoher journalistischer Qualität und großem Umfang waren 2008 wiederum die Zulieferungen des **NDR** für die Sendungen „Tagesschau“, „Tagesthemen“, „Morgen-“, „Mittags-“ und „Nachtmagazin“ sowie für „Brisant“. Daneben stärkte vor allem die Liveberichterstattung von der Landtagswahl

in Niedersachsen und von der Hamburger Bürgerschaftswahl das Informationsprofil des Ersten.

Auch bei der umfangreichen Berichterstattung über internationale Ereignisse wie den US-Wahlkampf oder die 29. Olympischen Sommerspiele in Peking stellte der **NDR** seine Leistungsstärke unter Beweis. Neben dem Ersten versorgte er auch vier digitale Kanäle von ARD und ZDF mit insgesamt 500 Stunden Programm allein über die Sommerspiele. Bei der Übertragung der Olympischen Sommerspiele 2012 in London wird der **NDR** wiederum Federführer sein.

Mit vielen „Klassikern“ trug der **NDR** auch 2008 zum Erfolg des Ersten bei. „Panorama“ belegte mit 12,8 % Marktanteil erneut den Spitzenplatz unter allen politischen Magazinen im deutschen Fernsehen. „Anne Will“ war die erfolgreichste Politik-Talksendung im deutschen Fernsehen, die übrigens als bislang erste und einzige politische Talksendung live Untertitelt und damit barrierefrei angeboten wird. Neu im Ersten waren fünf Ausgaben des **NDR** Medienmagazins **Zapp**, das die aktuelle Medienberichterstattung kritisch beobachtet, erklärt und bewertet.

In den Dokumentationen und Reportagen des **NDR** verbinden sich Information und Wissensvermittlung zu einem Programm, das in besonderer Weise dem Bildungsauf-



trag gerecht wird. Herausragendes Beispiel dafür war das im Ersten ausgestrahlte Dokudrama „Eschede Zug 884“, das die Geschichte des ICE-Zugunglücks vom 3. Juni 1998 rekonstruiert. Den höchsten Marktanteil aller „ARD Exklusiv“-Sendungen erreichte mit 13,6 % die **NDR** Reportage „Günter Wallraff undercover“.

Auch das fiktionale Programm des **NDR** war 2008 ausgesprochen erfolgreich. Das breit gefächerte Angebot anspruchsvoller, emotionaler und unterhaltsamer Geschichten erhielt von Publikum und Kritikern hohen Zuspruch. Zum 70. Geburtstag von Götz George zeigte das Erste den **NDR** Film „Die Katze“ mit ihm und Hannelore Hoger in den Hauptrollen.

Weiterer Programmhöhepunkt war die Literaturverfilmung „Das Feuerschiff“ nach der Novelle von Siegfried Lenz mit Jan Fedder, Axel Milberg und Tobias Schenke in den Hauptrollen. Der Film bekam nicht nur gute Kritiken, sondern stieß auch auf ein breites Publikumsinteresse. Eine Veränderung stand 2008 beim Hamburger „Tatort“ an: Robert Atzorn und seine Kollegen wurden im Oktober von Mehmet Kurtulus abgelöst, erster „Tatort“-Kommissar mit Migrationshintergrund und erster Undercover-Ermittler dieser Erfolgsserie.

In den vergangenen Jahren hat sich der **NDR** auch zu einem der bedeutendsten

Kinoproduzenten entwickelt und damit ein klares Bekenntnis zu diesem wichtigen Segment kulturellen Engagements abgelegt. Einen fulminanten und viel diskutierten Kinostart erlebte zum Beispiel „Der Baader Meinhof Komplex“, der für den „Golden Globe“ und für den „Oscar“ nominiert wurde.

Auch für kurzweilige Unterhaltung steht der **NDR** im Ersten. Garanten für hohes Publikumsinteresse sind das „Star Quiz mit Jörg Pilawa“, auch 2008 mit über sechs Mio. Zuschauerinnen und Zuschauern wieder die quotenstärkste Show-Reihe im Ersten. Als feste Größe hat sich „Das unglaubliche Quiz der Tiere“ mit Frank Elstner etabliert, das erfolgreichste Angebot der Fernsehlotterie seit über zehn Jahren. Nach wie vor Kult ist der „Eurovision Song Contest“, mit dem das Erste regelmäßig beim jüngeren Publikum punktet. Das bewiesen auch 2008 die Marktanteile mit Werten von über 50 % in der Spitze bei den unter 49-jährigen.

NDR FERNSEHEN

Mit zahlreichen herausragenden Beiträgen hat das **NDR Fernsehen** auch im Jahr 2008 informiert, beraten und unterhalten. Daneben hat es mit innovativen Programmformaten mutig andere Wege eingeschlagen, um Publikum zurückzugewinnen und potenzielle Zuschauerinnen und Zuschauer anzusprechen.



Mit großer Kreativität optimierte das **NDR Fernsehen** eingeführte Sendungen und entwickelte neue Formate. Dazu gehört zum Beispiel das Magazin **Panorama – die Reporter**, das Einblick in die Arbeitsweisen von Reportern gibt. Mit dieser Sendereihe soll zum einen die erfolgreiche Marke „Panorama“ auf das **NDR Fernsehen** übertragen werden, zum anderen sollen jüngere Menschen angesprochen werden – durch eine unkonventionellere Bildsprache, schnellere Schnitte und den Einsatz von Musik.

Auf die jüngere Zielgruppe setzten auch „Team Deutschland“, die erste vollständig animierte wochenaktuelle Satiresendung im deutschen Fernsehen, und die „**N-JOY-Geheimkonzerte**“ mit Stars wie Silbermond und Jan Delay. Besonderes Augenmerk wurde auf den 21.00-Uhr-Sendeplatz am Dienstag gelegt, auf dem erfolgreiche Formate wie die Dokusoaps „Der XXL-Ostfrieze“ oder „Echt Reeperbahn“ liefen.

Inhaltlich weiterentwickelt wurde das Satiremagazin **Extra 3** mit Moderator Tobias Schlegl. Das Internetangebot von **Extra 3** ist übrigens das erfolgreichste des **Norddeutschen Rundfunks**.

Nach wie vor gefragt sind auch die Kochsendungen im **NDR Fernsehen**. So gewann **Polettos Kochschule** nicht zuletzt durch die stärkere Einbeziehung des Publikums an Attraktivität. In der Sendung **Wünsch dir**

Sass! besucht Fernsehkoch Rainer Sass **NDR** Zuschauerinnen und Zuschauer, kocht gemeinsam mit ihnen und vermittelt nebenbei dem Publikum vor dem Bildschirm einen Einblick in norddeutsche Lebensart.

Gut entwickelt hat sich die Sendung **Mein Nachmittag**, die montags bis freitags eine bunte Themenpalette anbietet und durch einen breit angelegten Relaunch die Grundlage für eine größere Publikumsakzeptanz legen konnte.

Ungebrochen ist der Erfolg von **Inas Nacht**. Ina Müller erhielt den Deutschen Fernsehpreis und schaffte mit ihrer Sendung den Sprung ins Erste. Seit langem Kult beim Publikum ist die Serie **Neues aus Büttwarder**, deren sechs neue Folgen bis zu 760.000 Zuschauerinnen und Zuschauer und Marktanteile bis zu 17,7% in der Spitze erreichten und die verstärkt weiterentwickelt werden soll. Die generationenübergreifende Quizsendung **Die klügsten Kinder**





im Norden mit Frank Plasberg zeigte, dass auch der Samstagabend ein gut geeigneter Sendeplatz für intelligente Unterhaltung ist.

Neben diesen Programmneuerungen setzte das **NDR Fernsehen** im Jahr 2008 vor allem auf die bewährten Informationsangebote. Die hohe journalistische Kompetenz untermauerten vor allem die Ausgaben von **NDR aktuell extra** zur Landtagswahl in Niedersachsen, zur Bürgerschaftswahl in Hamburg, zum „Holzklotz-Werfer“ sowie zum Busunglück auf der A2. Die zu diesen Themen ausgestrahlten Sondersendungen um 20.15 Uhr erzielten einen durchschnittlichen Marktanteil von 9,3 %.

Auch die ausführliche Sportberichterstattung gehört zum breit gefächerten Angebot des **NDR Fernsehens**. Der **Sportclub** am Sonntagabend erreichte 2008 Marktanteile von bis zu 10 % im Sendegebiet. Der **Sportclub live** verbindet Regionalität und Nähe mit journalistisch und technisch hochwertigen Livereportagen. Programmhilights waren die Übertragungen der HSV-Spiele vom „Emirates Cup“ aus London und des Hamburg Marathons.

Die **NDR Landesfunkhäuser** haben 2008 den Ausbau der Sendeleiste um 18.15 Uhr erfolgreich fortgesetzt und so die regionale Kompetenz des **NDR** weiter gestärkt. Erfolgreiche Reihen wie die **Nordreportage** und **Lust auf Norden** sowie mehrteilige Doku-

Reportagen und die Serie „So ein Tag“ wurden durch die neue Reportagereihe „NaturNah“ ergänzt, die auf Anhieb ihr Publikum fand und einen durchschnittlichen Marktanteil von 7,3 % erzielte.



NDR HÖRFUNKPROGRAMME

NDR 2

Unterhaltung und kompetente Information waren die Schwerpunkte, mit denen **NDR 2** auch 2008 bei den Hörerinnen und Hörern punkten konnte. Die Kernhörerschaft des Programms stellt die Gruppe der geburtenstarken Jahrgänge 1955 bis 1975. **NDR 2** bleibt damit bewusst „älter“ positioniert als vergleichbare Angebote der kommerziellen Konkurrenz.

Zum Erfolg beigetragen hat die bereits in den letzten Jahren begonnene „Personalisierung“, die Orientierung und Wiedererkennbarkeit bietet und damit die Position von **NDR 2** im norddeutschen Hörfunkmarkt stärkt und zukunftsfähig macht. Zum Beispiel konnte **NDR 2** mit Bettina Tietjen und Hinnerk Baumgarten Persönlichkeiten gewinnen, die bimedial tätig und den Hörerinnen und Hörern bereits aus dem **NDR Fernsehen** bekannt sind.

Musikalisch überzeugte **NDR 2** mit dem umfangreichsten Musik-Repertoire aller Pop-Formate im Norden. Die Musik-Specials am Abend wurden um drei neue Sendungen ergänzt, die sich den Genres „Rock“ und „Soul“ sowie der Rubrik „Easy Sounds“ widmen. In der neuen Sendung „**NDR 2** Hit-Mix“ öffnet das Programm montags bis freitags um 18.00 Uhr sein Archiv für Hörerwünsche, die abseits des Mainstreams liegen.

Auch am Vor- und Nachmittag bietet **NDR 2** seit Herbst 2008 zahlreiche attraktive Angebote, so zum Beispiel den von Elke Wiswedel und Hinnerk Baumgarten moderierten „**NDR 2** Nachmittag“, der komplett neu gestaltet wurde. Hier gibt es Platz für Gespräche mit Korrespondenten und Experten, aber auch für den Austausch mit Hörerinnen und Hörern.

Mit der täglichen Rubrik „Stimmt’s“ beteiligte sich **NDR 2** an der Wissensoffensive der zentralen **NDR** Hörfunkprogramme. ZEIT-Autor Christoph Drösser bietet dabei überraschende Erkenntnisse zu Legenden und Irrtümern des Alltags. Buchvorstellungen und die neue Reihe „BahnReisen“ mit Reisetipps von Moderator Uwe Bahn ergänzen seit 2008 das Wochenendprogramm.

Auch im Comedy-Bereich wurde neben bewährten Formaten wie dem „**NDR 2** Münze“ und „Neues aus Stenkelfeld“ mit „Frühstück bei Stefanie“ eine schon nach kürzester Zeit

IN DEN NACHMITTAG KOMMT JETZT BEWEGUNG:
ELKE WISWEDEL BEI NDR 2!

NDR 2
UND DAS LEBEN BEGINNT.
Elke Wiswedel und Hinnerk Baumgarten im Wechsel.
Von 14 bis 18 Uhr. Infos auf ndr2.de



überaus erfolgreiche, neue Comedy-Reihe eingeführt.

Seit dem Sommer 2008 ist **NDR 2** wieder Medienpartner des HSV. Damit unterstreicht das Programm seine Rolle als Anbieter der „**NDR 2** Bundesligashow“ sowie einer umfangreichen Sportberichterstattung insgesamt. Diesem Ziel dient auch die Medienpartnerschaft mit dem THW Kiel.

NDR KULTUR

Mit Reihen zur deutschen Kulturgeschichte, zum Theater, zur Literatur, zur Oper sowie zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts konnte **NDR Kultur** sein journalistisches Profil 2008 nachdrücklich schärfen. Dazu kam die neue Veranstaltungs- und Sendereihe „**NDR Kultur** kontrovers“, die kulturpolitische Debatten im Norden aufgreift.

Akzente setzte **NDR Kultur** als Kulturveranstalter. Mit Matinee-Veranstaltungen, Autorenlesungen und Foyerkonzerten im Radiohaus des **NDR** profilierte sich der Sender auch außerhalb des Programms. Prominente Gäste waren unter anderem Siegfried Lenz, Martin Walser oder die Trägerin des Deutschen Buchpreises, Julia Franck. Die Zusammenarbeit mit dem **NDR Fernsehen** wurde mit der Matinee „Lauter Lyrik“ fortgesetzt.

Im Rahmen der Wissensoffensive des **NDR** Hörfunks startete im September 2008 die 20-teilige Serie „Deutschland hören“, die

auch als Hörbuch erschienen ist – eine akustische Reise durch die Kulturgeschichte. In der Wissensreihe „Geschichten von der Liebe“ ging es um die berühmtesten Liebespaare und Liebesszenen aus Oper, Literatur und Film, von „Aida“ bis „Casablanca“.

NDR Kultur hat im Jahr 2008 rund 250 Konzerte und Opern übertragen. Mit der Reihe „Das Sonntagskonzert“ wurde ein weiteres Angebot zu einer attraktiven Sendezeit am Sonntagvormittag geschaffen. Übertragen werden dabei neben den Sonntagskonzerten des **NDR Sinfonieorchesters** live aus der Hamburger Laeiszhalle auch Konzerte der norddeutschen Festivals. Die Konzerte der **NDR Radiophilharmonie** werden am Freitagabend live auf **NDR Kultur** gesendet.

Das Musikrepertoire von **NDR Kultur** orientiert sich mit den Schwerpunkten Barock, Klassik und Romantik an den musikalischen Vorlieben der Hörerinnen und Hörer. Durch den dosierten Einsatz von Kammermusik, Lied und Chorsinfonik wurde das Musikangebot am Tage erweitert, um mehr Abwechslung und Vielfalt in der Klangfarbe zu bieten.

Jungen Menschen klassische Musik nahebringen, ist **NDR Kultur** ein Anliegen. Mit dem Education-Projekt, an dem sich Schulen aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg beteiligen, begleitet **NDR Kultur** das auf vier Spielzeiten angelegte „Ringprojekt“ der Ham-



burger Staatsoper. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler an die Musik Richard Wagners heranzuführen und sie zugleich mit dem Medium Radio vertraut zu machen. Für seine Beteiligung an diesem Projekt wurde **NDR Kultur** mit dem Mediensiegel des „Verbandes Deutscher Schulmusiker“ ausgezeichnet.

NDR INFO

Die Programmqualität auszubauen und zu sichern sowie das Informationsangebot im Sendegebiet zu verankern – das waren auch 2008 die vorrangigen Ziele von **NDR Info**. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die stetige Steigerung des Bekanntheitsgrades, eine strategische Herausforderung, der sich **NDR Info** engagiert gestellt hat.

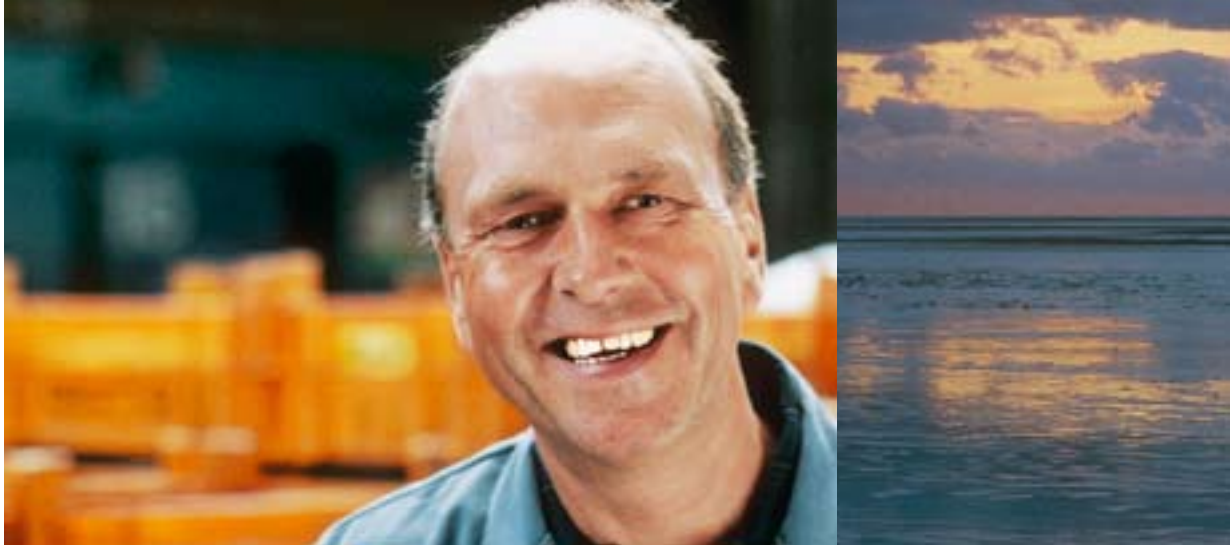
So hat die Welle ihren zehnten Geburtstag öffentlichkeitswirksam genutzt, um ihr Programm im Norden noch bekannter zu machen. Mit Testimonials und durch Berichte auch in den übrigen **NDR** Hörfunkprogrammen sowie im **NDR Fernsehen** wurde aus-

föhrlich auf das Jubiläum hingewiesen. Die eintägige Übernahme der Chefredaktion von **NDR Info** durch Harald Schmidt sicherte dem Programm eine umfangreiche Medienberichterstattung. Die in Hannover ausgerichtete Geburtstagsgala diente zugleich als Testlauf für den neuen satirischen Monatsrückblick „Intensiv-Station“, der in Oldenburg Premiere feierte.

Für die Schärfung des journalistischen Profils von **NDR Info** spielte einmal mehr die Arbeit des Reporterpools, eines der Pilotprojekte im trimedialen Prozess des **NDR**, eine zentrale Rolle. Das Team trug mit eigenrecherchierten Geschichten von hohem Nachrichtenwert und gut erzählten Hintergrundberichten wiederum zum Erfolg des Programms bei. Insbesondere im Themenbereich Rechtsextremismus hat der Reporterpool eine große publizistische Reputation erreicht. Beleg dafür ist die in Zusammenarbeit mit dem „Weser-Kurier“ entstandene Sendereihe und spätere Publikation „Rechtsabbieger. Die unterschätzte Gefahr: Neonazis in Niedersachsen“, die auch an niedersächsischen Schulen verteilt wurde. **NDR 2** und **N-JOY** nahmen die Reihe ebenfalls in ihr Programm auf.

Ein journalistischer Schwerpunkt bei **NDR Info** lag auf dem Ausbau der Wissenschaftsberichterstattung. Die beiden neuen Serien „Wissen mit Yogeshwar“ und „Welt-Wissen“ vermitteln Alltags- und Hintergrundwissen





in verständlicher Form. „Logo“, das Wissenschaftsmagazin von **NDR Info**, wurde rund-erneuert und orientiert sich jetzt noch stärker an den Interessen eines auf Information ausgerichteten Publikums. Erstmals war „Logo“ mit Schwerpunktsendungen zu Gast bei norddeutschen Forschungseinrichtungen wie dem Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven und der Medizinischen Hochschule Hannover.

N-JOY

Um den Erwartungen und Anforderungen der jungen Erwachsenen in Norddeutschland an das Programm gerecht zu werden, hat **N-JOY** sein Profil hinsichtlich der Musikauswahl sowie der Themensetzung im Bereich der Information weiter geschärft. Die Einführung der neuen Frühsendung „Frech & Freunde“, eine neue Tagesstruktur und ein überarbeitetes Wochenendprogramm waren weitere Meilensteine im Entwicklungsprozess.



Einen besonderen Schwerpunkt legte **N-JOY** auf seine weitere Profilierung als zuverlässiger Anbieter kompetenter, kompakter und nützlicher Information. Dabei wurde der Informationsanteil insgesamt deutlich erhöht und orientiert sich jetzt stärker an den Bedürfnissen der Zielgruppe. So gibt es in der Frühsendung pro Stunde zwei zusätzliche Beiträge. In der Primetime ergänzen Nachrichten zu jeder halben Stunde sowie der Wetter- und Verkehrsservice das Informationsangebot. Der Kernsatz der „**N-JOY news**“ lautet: „Kurz gesagt, was wichtig ist!“

In der Redaktion verstärkten die Reporter ihre Zusammenarbeit mit dem Onlinebereich. Ein Ergebnis ist die neue tägliche Rubrik „MultimedianeWS“, in der ein Webreporter durch die komplexe Medienwelt navigiert und für die Hörerinnen und Hörer, bei denen dieses Format auf großes Interesse stieß, alle wichtigen Informationen „sortiert“.

Ebenfalls neu ist die im Rahmen der Wissensoffensive des **NDR** Hörfunks erarbeitete Serie „**N-JOY Experten**“, ein interaktives Format, bei dem ausgewählte Fachredakteure aus **NDR** und **ARD** zusammen mit Wissenschaftlern alltagstauglich und seriös Fragen beantworten, die junge Hörerinnen und Hörer bewegen und die sie online stellen können.

Auch das Musikprogramm von **N-JOY** wurde 2008 weiterentwickelt: Als junge und sym-



pathische Alternative zu den sonstigen Pop-Programmen im Norden nimmt sich **N-JOY** tagsüber der musikalischen Bedürfnisse junger Erwachsener an, die das Programm am Morgen, bei der Arbeit oder auf dem Weg nach Hause einschalten. Die Welle steht dabei für einen zuverlässigen Musikmix mit einem hohen Anteil an neuen Titeln und eine starke Musikkompetenz.

Beste Beweis hierfür sind unter anderem die abendlichen Musik-Specials, die eine besondere kulturelle Vielfalt bieten. Sie sind sieben Tage lang on demand im Internet abrufbar und stellen die beliebtesten Audioangebote im **NDR** Onlineangebot dar. Im Gegensatz zu den Webchannels der kommerziellen Konkurrenten, die lediglich eine Musikschleife anbieten, präsentiert **N-JOY** musikjournalistische Sendungen, die die Position der Welle als informativer Trendsetter stärken und damit auch jüngere Hörerinnen und Hörer vom publizistischen Mehrwert öffentlich-rechtlicher Inhalte überzeugen können.

SPORT IM NDR HÖRFUNK

Die Olympischen Spiele in Peking und die Fußballeuropameisterschaft in der Schweiz und in Österreich waren die beiden sportlichen Großereignisse 2008, über die der **NDR** Hörfunk ausführlich berichtete.

Unter der Federführung des **NDR** versorgte das ARD-Olympiateam 55 Radioprogramme der ARD mit insgesamt fast 4.500 Berichten,

Reportagen, Interviews und Gesprächen. Neben den sportlichen Entscheidungen standen auch Themen wie Menschenrechte, Pressefreiheit und Sicherheit im Mittelpunkt der Berichterstattung. Insgesamt informierten sich täglich zwischen 24 und 26 Mio. Hörerinnen und Hörer in den Radioprogrammen der ARD über die Olympischen Spiele. Große Aufmerksamkeit fand auch das in Hamburg produzierte „ARD-Olympiaradio“, das von acht Landesrundfunkanstalten ausgestrahlt sowie als Livestream angeboten wurde.

Die Hörerzahl noch einmal steigern konnte die „**NDR 2** Bundesligashow“. Mit 800.000 Hörerinnen und Hörern pro Wochenende ist das Format die erfolgreichste Radio-Sportsendung im Norden.

NDR SINFONIEORCHESTER

Der Schwerpunkt der Konzerttätigkeit des **NDR Sinfonieorchesters** lag auch im Jahr 2008 auf den verschiedenen Abonnementreihen in Hamburg, Lübeck, Kiel und Bremen. Neben dem Chefdirigenten Christoph von Dohnányi und dem Ersten Gastdirigenten Alan Gilbert garantierte eine Reihe hochkarätiger Gastdirigenten und internationaler Solisten das hohe künstlerische Niveau der Aufführungen. Einer der Höhepunkte war die konzertante Aufführung von Béla Bartóks Oper „Herzog Blaubarts Burg“ unter der Leitung des Chefdirigenten.



Große Präsenz im Sendegebiet zeigte das Orchester auch durch seine systematische Einbindung in das Schleswig-Holstein Musik Festival sowie in die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und in das Usedomer Musikfestival.

Ausgebaut wurde das Angebot des **NDR Sinfonieorchesters** für Kinder und Jugendliche mit der Reihe „Auf geht’s... mit Musik!“, mit der Kinder aller Altersgruppen und unterschiedlicher musikalischer Vorbildung erreicht werden sollen. Mehr als 20 ausgebuchte Konzertveranstaltungen sowie zahlreiche Workshops, Besuche von Musikern in Schulen und konzertbegleitende Aktivitäten stießen auf eine große Resonanz.

Sein internationales Renommee unterstrich das Orchester erneut mit drei erfolgreichen Konzerttourneen unter Leitung von Christoph von Dohnányi. Mit Auftritten in Oslo, Stockholm, Kopenhagen und Aarhus eröffnete das Ensemble die „Nordic Concerts“, eine neue multinationale Konzertreihe, bei der bedeutende skandinavische Konzerthäuser miteinander kooperieren. Im Rahmen internationaler Konzertzyklen folgten Gastspiele in Madrid, Paris, Luxemburg und Baden-Baden. Im Anschluss an das gefeierte Konzert in der Pariser „Salle Pleyel“, das von **NDR Kultur** live übertragen wurde, erhielt das Orchester eine erneute Einladung für eine der nächsten Spielzeiten mit einem Schumann-Projekt an drei Konzertabenden.

Höhepunkt der Saison war eine Tournee nach China und Taiwan im Herbst 2008, bei der Christoph von Dohnányi in Taipeh, Peking und Shanghai jeweils zwei Programme dirigierte. Das Abschlusskonzert im neuen Konzertsaal des Shanghai Oriental Arts Centers, das vom chinesischen Fernsehen übertragen wurde, war als Benefizkonzert den Opfern der Erdbebenkatastrophe 2007 gewidmet.

Hamburgs Senatorin für Kultur, Sport und Medien, Karin von Welck, nutzte darüber hinaus das Gastspiel in Hamburgs Partnerstadt Shanghai, um gemeinsam mit Christoph von Dohnányi chinesischen Journalisten und Multiplikatoren das Projekt „Elbphilharmonie“ und damit die künftige Wirkungsstätte des **NDR Sinfonieorchesters** vorzustellen.

NDR RADIOPHILHARMONIE

2008 begann für die **NDR Radiophilharmonie** mit einem wegweisenden Ereignis: Der Dirigent Eivind Gullberg Jensen gab in Hannover sein erstes Konzert mit dem Orchester – ein Sonderkonzert, das dazu beitrug, dass ihm die Nachfolge von Eiji Oue als Chefdirigent der **NDR Radiophilharmonie** angeboten wurde. Der im April 2008 abgeschlossene Vertrag bindet den jungen, talentierten Norweger ab der Saison 2009/2010 für mindestens drei Jahre an das Orchester. Gleichzeitig wählten die Musiker Eiji Oue aufgrund seiner großen Verdienste einstimmig zum künftigen Ehrendirigenten.



Einmal mehr konnte die **NDR Radiophilharmonie** 2008 ihre enorme Vielfalt unter Beweis stellen. Zu den großen Erfolgen zählten unter anderem die Aufführung des Händel-Oratoriums „Jephtha“, die Vorstellung des holländischen Kabarettisten Hans Liberg sowie die Konzerte, die das Ensemble unter seinem zweiten Namen **NDR Pops Orchestra** mit dem Dirigenten Kristjan Järvi gab.

Der **NDR Musiktag**, bei dem im Frühjahr über 30 Konzerte in der Innenstadt Hannovers stattfanden, mobilisierte Tausende von Klassik-Fans. Großen Erfolg verzeichneten auch die erstmals veranstalteten „Herbsttage der Jüdischen Musik“, die von der **NDR Radiophilharmonie** eröffnet wurden.

Neben ihrer Präsenz beim Schleswig-Holstein Musik Festival und bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern war die **NDR Radiophilharmonie** auch international gefragt: So unternahm das Orchester eine Spanientournee mit Konzerten unter anderem in Barcelona und Madrid und bestritt

das Abschlusskonzert des Festivals „Anima Mundi“ in der Kathedrale zu Pisa.

Die Arbeit für Kinder und Jugendliche fand in einem Festkonzert im Sommer ihren besonderen Ausdruck: „Musik ist erste Klasse“ hieß das Projekt der Region Hannover, bei dem Musiker der **NDR Radiophilharmonie** in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Musikschulen Hunderten von Grundschulkindern ersten Instrumentalunterricht gaben.

NDR CHOR

Einen Schwerpunkt der Arbeit des **NDR Chores** stellte im Jahr 2008 die Produktion großoratorischer Werke dar. Dazu gehörten Mendelssohns „Erste Walpurgisnacht“ und „Lobgesang“, Händels „Jephtha“ und „Samson“, Brahms' „Deutsches Requiem“ und Pendereckis „Lieder der Vergänglichkeit“. Namhafte Dirigenten wie Nicholas McGegan, Christopher Hogwood, Andrew Manze, Marcus Creed oder Krzysztof Penderecki übernahmen bei diesen Projekten die Leitung des Chores.

Ein besonderer Höhepunkt war die Beteiligung an der Aufführung und die Schallplattenaufnahme von „Lohengrin“ unter Leitung von Semyon Bychkov, die in Kooperation mit dem WDR entstand. Einen großen Erfolg feierte der **NDR Chor** auch mit der deutschen Erstaufführung der „Vexations and Devotions“ von Brett Dean, die Andrey Boreyko in der Stuttgarter Liederhalle dirigierte.





Neben den Auftritten im Sendegebiet gastierte der **NDR Chor** an zahlreichen renommierten Konzertstätten in ganz Deutschland, unter anderem in der Frauenkirche in Dresden, bei den Händel-Festpielen in Göttingen, in der Philharmonie Köln, der Philharmonie Berlin sowie in Peenemünde.

Mit dem neuen Chordirektor Philipp Ahmann, der sein Amt mit Beginn der Saison 2008/2009 angetreten hat, ist eine Musikerpersönlichkeit zum **NDR** gekommen, die sich durch Motivationskraft, gutes Gespür für die Entwicklungsmöglichkeiten des Chores und breites Interesse sowohl an historischer Aufführungspraxis als auch an neuer Musik auszeichnet.

Seine ersten Konzerte wurden von Publikum und Presse gut aufgenommen, insbesondere die, bei denen die Neue Musik im Mittelpunkt stand. So leitete Philipp Ahmann im Hamburger Rolf-Liebermann-Studio des **NDR** und auf Kampnagel Aufführungen mit Werken von Kaija Saariaho, Hans Werner Henze, Elliott Carter und Olivier Messiaen. In Peenemünde dirigierte er die Uraufführung eines Stückes von Bent Sörensen.

NDR BIGBAND

Die **NDR Bigband** festigte 2008 ihre Position als europäisches Spitzenensemble. Nach 25 Jahren endete die Ära unter Dirigent Dieter Glawischnig, der sich im März mit einem Konzert verabschiedete, das im

NDR Fernsehen ausgestrahlt wurde. Mit ihrem neuen Chefdirigenten Jörg Achim Keller und Nils Landgren als Solist und künstlerischem Berater startete die Formation in die Saison 2008/2009.

Auf die erfolgreiche Gastspielreise durch die Öresund-Region in Südschweden folgte eine Tournee mit Weltstar Bobby McFerrin und Konzerten in Hamburg, Luxemburg, Rotterdam, Nürnberg und München. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte spielte die **NDR Bigband** bei einem der größten Jazzfestivals der Welt, dem North Sea Festival in Rotterdam.

Auch im **NDR** Sendegebiet beteiligte sich die **NDR Bigband** an allen bedeutenden Jazzfestivals. Bei der JazzBaltica realisierte sie eine Auftragskomposition des Trompeters Dave Douglas, eines der bekanntesten Trompeter des zeitgenössischen Jazz. Special Guest war Joe Lovano, der gegenwärtig international gefragteste Tenorsaxofonist. Beim Schleswig-Holstein Musik Festival trat die **NDR Bigband** mit dem brasilianischen Singer und Songwriter João Bosco auf und feierte 50 Jahre Bossa nova. Zum 90. Geburtstag von Leonard Bernstein arrangierte Jörg Achim Keller für Nils Landgren und die **NDR Bigband** Auszüge aus der „West Side Story“.

Erweitert wurde der Bereich Education: Erstmals veranstaltete die Band an Ham-



burger Schulen gemeinsame Konzerte mit Schülerorchestern oder -bigbands. Im November gab es eine weitere Premiere: Die **NDR Bigband** präsentierte in Lüneburg die Preisträger des Niedersächsischen Wettbewerbs „Jugend jazzt“. Auf ein junges Publikum traf die Band auch beim Katholischen Kirchentag in Osnabrück und bei den Hamburger Märchentagen.

NDR LANDESPROGRAMME

LANDESFUNKHAUS NIEDERSACHSEN

Auch 2008 hat **NDR 1 Niedersachsen** seine Spitzenposition als klarer Marktführer in seinem Bundesland behauptet. In Niedersachsen erreichte das Programm wiederum einen höheren Marktanteil als die beiden kommerziellen Konkurrenten ffn und Hit-Radio Antenne zusammen.

Dieser Erfolg beruht nicht nur auf dem bewährten musikalischen Mix aus Schlagern und Oldies; vielmehr hat sich das Programm weiter erneuert und vielfältige Anstrengungen unternommen, um sein journalistisches Profil zu schärfen und die Akzeptanz auch beim jüngeren Publikum zu erhöhen.

Größte Herausforderung für das gesamte Team war die Landtagswahl am Jahresbeginn, gefolgt von den Olympischen Spielen in Peking mit allein 350 Beiträgen, die überwiegend zur besten Radiozeit am Morgen ausgestrahlt wurden.

NDR 1 Niedersachsen setzte aber auch viele eigene Themen, vor allem durch einen deutlich höheren Anteil exklusiv recherchierter Berichte, so unter anderem über die Misshandlung von Kindern und Jugendlichen in kirchlichen Heimen der 50er- und 60er-Jahre, die ein bundesweites Medien-echo auslösten. Große Resonanz fand auch eine Zeitzeugen-Serie zur Machtübernahme durch die Nationalsozialisten vor 75 Jahren.



Nicht zuletzt hat sich „Jetzt reicht's!“ als Ombuds-Format etabliert, das regionalen Streitthemen zu landesweiter Öffentlichkeit verhilft.

An vielen Stellen des Programms wurde 2008 das Angebot optimiert, so enthalten die werktäglichen „Funkbilder“ jetzt regelmäßig auch Kulturthemen aus Niedersachsen. Mindestens einmal wöchentlich gibt es in den Magazinflächen Call-ins mit Meinungen, Alltagstipps und kleinen Geschichten der Hörerinnen und Hörer. Am Sonnabend wurde ein zusätzliches Regional-Fenster mit Veranstaltungshinweisen eingeführt. Ebenso neu ist die Möglichkeit, auch kleine Trailer regional gesplittet zu senden, was unter anderem für eine hörernahe Eigenwerbung genutzt wird.

Deutlich verbessert wurde die Qualität der Verkehrsmeldungen durch die Mitarbeit von rund 2.000 „Staumeldern“, die sich nach entsprechenden Aufrufen von **NDR 1 Niedersachsen** meldeten. Um das Publikumssegment der ‚mobilen Alten‘ gezielter anzusprechen, setzte das Programm auch auf das Thema Computer: An der Aktion „Schüler schulen Senioren“ beteiligten sich fast 3.000 ältere Computer-Einsteiger. Diese Aktion wurde beim Bundeswettbewerb „Wege ins Netz“ mit dem zweiten Preis gewürdigt. Ausgezeichnet wurde auch ein sozialkritisches Feature über eine ehemalige Obdachlose in der Reihe „Unser Thema“.

Rekordzahlen erreichte das Programm wieder bei seinen „Frühlingshits“. Zu der beliebten Hitparade gab es wie im Vorjahr 200.000 Einsendungen, davon bereits ein Drittel per Internet. Und rund 400.000 Menschen strömten am „Tag des offenen Hofes“ auf die Dörfer, um das Leben und Wirtschaften auf dem Lande kennenzulernen.

Hauptereignis für die Fernsehberichterstattung des Landesfunkhauses Niedersachsen war die Landtagswahl in Niedersachsen Ende Januar, bei der im Vorfeld die wichtigsten politischen Debatten und handelnden politischen Akteure umfassend abgebildet wurden. Ausführlichst berichtet wurde live im **NDR Fernsehen** am 26. Februar von der Wahl des Ministerpräsidenten, am 27. Februar über sechs Stunden aus dem Landtag zur Regierungserklärung und der anschließenden Debatte.

Niedersachsen 19.30 das Magazin erreichte 2008 insgesamt einen Marktanteil von 10,8%, was einen Rückgang gegenüber 2007 von 1,9% oder 60.000 Zuschauerinnen und Zuschauern bedeutet. Dies ist kein





Einzelphänomen, insgesamt verliert der **NDR** mit seinem Dritten Programm in Niedersachsen Publikum und Marktanteile.

Untersuchungen zum Fernsehverhalten potenzieller Zuschauerinnen und Zuschauer im Verlauf des Jahres ergaben, dass ein niedersächsisches Regionalmagazin noch stärker als bislang vermutet auf regionale Identitäten, auf die Verbundenheit der Menschen mit ihrer Heimat Rücksicht nehmen sollte. Diese Erkenntnisse führten beim Fernsehregionalmagazin zu einer Reihe inhaltlicher und struktureller Veränderungen, wobei die länderbezogenen aktuellen Informationen weiter ausreichend und umfassend berücksichtigt werden. Auch der Marktanteil bei der wochentäglichen Sendung **Niedersachsen 18.00** ist rückläufig, er ging von 6,7 % auf 5,4 % zurück. Auch auf diese Tendenz wurde reagiert, die Beiträge über die wichtigsten täglichen Ereignisse im Land sind konzentrierter, also auch etwas länger geworden.

Die Zahl der Produktionen aus dem Fernsehbereich des Landesfunkhauses sind 2008 erheblich gestiegen, um etwa 10 % auf jetzt 443, was im Wesentlichen auf die Ausweitung der 18.15-Uhr-Schiene im **NDR Fernsehen** zurückzuführen ist. Mit den um 18.15 Uhr angebotenen Programmformen haben die Landesfunkhäuser insgesamt die Gelegenheit, Land und Menschen noch umfangreicher als bisher zu präsentieren. Als

einer der wenigen Programmplätze im gesamten **NDR Fernsehen** hat die **Nordreportage** mit Produktionen, die häufig über 10 % Marktanteil lagen, gegenüber 2007 zugenommen.

Zu den erfolgreichsten Sendungen aus dem Landesfunkhaus Niedersachsen zählten die „Wunschkonzerte“, die auf den hart umkämpften Hauptsendeplätzen am Abend sehr gut angenommen wurden. Insgesamt aber ist festzustellen, dass die Spitzenmarktanteile der vergangenen Jahre kaum noch erreicht wurden.

Auch im Jahr 2008 hat der Fernsehbereich im **NDR Landesfunkhaus Niedersachsen** regelmäßige Aktionen durchgeführt, um in persönlichen Kontakten die Fragen der Zuschauerinnen und Zuschauer zur technischen Empfangbarkeit von Programmen individuell und unabhängig zu beantworten.

LANDESFUNKHAUS SCHLESWIG-HOLSTEIN „Modernisierung“ und „weitere journalistische Profilierung der regionalen Informationskompetenz“ lauteten 2008 die Schwerpunkte für die **NDR Landesprogramme** in Schleswig-Holstein. Die engere Zusammenarbeit zwischen Hörfunk und Fernsehen mit gemeinsamer Schwerpunktberichterstattung und Bündelung von Recherchekapazitäten führte zu einer deutlichen Stärkung der publizistischen Schlagkraft des **NDR** in Schleswig-Holstein.

Bei der **NDR 1 Welle Nord** wurde der bisher eher behutsame Kurs der Programmmodernisierung intensiviert, das **Schleswig-Holstein Magazin** steigerte mit inhaltlichen, strukturellen und optischen Veränderungen seine Akzeptanz und verbesserte damit seine Wettbewerbsposition.

Durch die Programmmodernisierung steigerte die **NDR 1 Welle Nord** ihren Marktanteil in Schleswig-Holstein auf 23,8 %. Zusätzliche Nachrichtensendungen am Tage stärken die Informationskompetenz der Welle, die neue sonntägliche Sendung „Zur Sache“ bietet Raum für die vertiefte journalistische Aufbereitung des „Thema der Woche“, der Anteil der regionalen Berichterstattung wurde nochmals erhöht und die Berichterstattung aus den Studios in Nordstedt, Heide, Flensburg, Lübeck und Kiel ausgeweitet.

Schwerpunkte im Programm waren die landespolitischen Dauerthemen Verwaltungs- und Schulreform sowie insbesondere die Kommunalwahl im Mai. Angesichts der Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft stellten die **NDR 1 Welle Nord** und das **Schleswig-Holstein Magazin** in der gemeinsamen Serie „Die Job-Macher in Schleswig-Holstein“ Unternehmen vor, die trotz der Krise Arbeitsplätze geschaffen haben.

Neue Stimme der auf vier Stunden verlängerten Morgensendung „Guten Morgen

Schleswig-Holstein“ ist seit August 2008 Jan Malte Andresen, mit dem die **NDR 1 Welle Nord** auch neue Hörerschichten ansprechen möchte. Insgesamt hat sich die Einführung neuer vierstündiger Sendestrecken positiv ausgewirkt, da sie im Tagesverlauf deutlich mehr Homogenität schaffen.

Mit einer neuen Sendestruktur am Sonnabend und Sonntag trägt das Programm der Ereignislage und den Interessen der Schleswig-Holsteiner auch am Wochenende noch besser Rechnung. „Schleswig-Holstein aktiv“ bietet ein umfangreiches Sportangebot, „Schleswig-Holstein unterwegs“ und „Schleswig-Holstein Natürlich“ umfassen ein breites und vielfältiges Themenspektrum. Insgesamt wurde mit diesen Änderungen ein für Schleswig-Holstein einzigartiges Programmangebot geschaffen.

Musikalisch hat die **NDR 1 Welle Nord** ihren Modernisierungskurs fortgesetzt. Dabei wurde insbesondere die in der Zielgruppe





der 40- bis 60-Jährigen große und wachsende Vorliebe für internationale Oldies berücksichtigt. Das Musikangebot steht nun unter dem Motto „Die schönsten Hits, Ihre Lieblingsoldies und das Beste auf Deutsch“.

Einen deutlichen Anstieg bei den Teilnehmerzahlen gab es beim plattdeutschen Erzählwettbewerb „Vertell doch mal!“ zum Thema „In de School“. Rund 2.200 Einsendungen erreichten die Niederdeutsche Zentralredaktion des **NDR** in Kiel, die diesen Wettbewerb verantwortlich für alle vier Landesprogramme veranstaltete.

Das **Schleswig-Holstein Magazin** war auch 2008 eines der erfolgreichsten Fernseh-Regionalmagazine in Deutschland. Das bewährte Konzept der „elektronischen Abendzeitung“ mit aktuellen Informationen aus und für Schleswig-Holstein wurde durch eine verstärkte Berichterstattung aus den fünf Studios bereichert. Darüber hinaus wurden Gestaltung und Präsentation der Beiträge dramaturgisch verbessert, die Ansprache erfolgte emotionaler und persönlicher. Zusammen mit dem Ausbau des Nachrichtenanteils führten diese Veränderungen zu einer größeren Publikumsbindung.

Auf großes Publikumsinteresse sowohl im Landesprogramm als auch im Abendprogramm des **NDR Fernsehens** stießen die Angebote zur Kommunalwahl im Mai. Erstmals und mit Erfolg sendete das **NDR Fern-**

sehen anlässlich einer Kommunalwahl im Hauptabendprogramm eine regionale Wahl-sendung exklusiv für das Wahl-Land.

Sehr positiv hat sich **Schleswig-Holstein 18:00** als monothematisches Reportageformat entwickelt. Durch inhaltliche Schwerpunktsetzung, Personalisierung in der Moderation und klare Abgrenzung zum **Schleswig-Holstein Magazin** gewann die Sendung deutlich an Profil und an Akzeptanz beim Publikum.

Einen Programmschwerpunkt bildete im Sommer das Schleswig-Holstein Musik Festival, bei dem der **NDR** erneut Medienpartner war. Im Festival-Fernsehen in **Schleswig-Holstein 18:00** und im **Schleswig-Holstein Magazin** stand das internationale Musikereignis mit dem Länderschwerpunkt Russland sieben Wochen lang im Mittelpunkt der Berichterstattung. Zum Abschluss gab es ein 45-minütiges Feature im **NDR Fernsehen**.

Mit seinen 2008 nochmals erhöhten Zulieferungen trug das Landesfunkhaus Schleswig-Holstein auch zum positiven Jahresergebnis des **NDR Fernsehens** bei. Neben den täglichen Beiträgen, unter anderem für **NDR aktuell** und die Reportageformate auf dem 18.15-Uhr-Sendeplatz, war besonders der **Ostseereport** mit seinen Spezialausgaben über Menschen und Landschaften Nord-europas erfolgreich, die Marktanteile bis zu 14 % erreichten.



Die intensivierte bimediale Zusammenarbeit im Landesfunkhaus wirkte sich nicht nur positiv auf die Crosspromotion zwischen Hörfunk- und Fernsehlandesprogramm aus. Sie stärkte die regionale Kompetenz des **NDR** in Schleswig-Holstein ebenso wie das Engagement der **NDR** Landesprogramme bei zahlreichen Veranstaltungen und Ereignissen im Land: der ersten schleswig-holsteinischen Landesgartenschau, dem Schleswig-Holstein-Tag, der Kieler Woche, den Public Viewings zur Fußballeuropameisterschaft oder der Sommertour.

Aufmerksamkeit weit über die Landesgrenzen hinaus weckte das **NDR** Landesfunkhaus Schleswig-Holstein als Mitveranstalter des Schleswig-Holstein-Konvents, des ersten Treffens aller Bürgermeister des Landes auf Gut Schierensee. Und als verlässlicher Medienpartner zeigte sich der **NDR** auch wieder bei den Nordischen Filmtagen und bei der in Schleswig-Holstein gegründeten Schülerinitiative „Schüler Helfen Leben“.

LANDESFUNKHAUS MECKLENBURG-VORPOMMERN

Laut Media Analyse 2009 I wurde **NDR 1 Radio MV** mit einer Tagesreichweite von 34,3% nicht nur erneut Marktführer in Mecklenburg-Vorpommern, sondern war auch das erfolgreichste Radioprogramm in Deutschland. Dieses ausgezeichnete Ergebnis zeigt, dass die Anfang 2008 vorgenom-

menen Programmveränderungen bei den Hörerinnen und Hörern ankommen.

Größte Veränderung war die Einführung der neuen Morgensendung „Markert am Morgen“, die von Ralf Markert und Susanne Grön moderiert wird. Sie wurde von einer aufwendigen Schwerpunkt-Promotion begleitet, die dem Moderator innerhalb kürzester Zeit hohe Bekanntheits- und Beliebtheitswerte einbrachte.

Eine weitere Neuheit im Programm von **NDR 1 Radio MV** ist die trimediale Talksendung „klar und deutlich“, in deren Mittelpunkt die Interaktion mit den Hörerinnen und Hörern steht. Montags bis freitags diskutiert das Moderatorduo Dörthe Graner und Frank Beecken mit den Anruferinnen und Anrufern ein kontroverses Thema, parallel dazu wird die Sendung intensiv im Internet begleitet: mit einem Forum, einer täglichen Abstimmungsfrage, Hintergrundinformationen, Audios und Videos. Auch die Kolleginnen und Kollegen des Fernsehens nehmen das Thema im **Nordmagazin** auf, sodass sich die drei Medien im Rahmen der Crosspromotion darüber hinaus gegenseitig bewerben.

Das erfolgreiche Informationsformat „Der Tag“ wurde auf vier Stunden verlängert. Das anschließende **Kulturjournal** erhielt zusätzlich ein tägliches Kulturrätsel sowie neu definierte Beitragsplätze und freitags eine Wochenzusammenfassung „up Platt“.



Das **Nordmagazin** behauptete auch 2008 seine Spitzenposition im Ranking der regionalen Informationsmagazine. Es wird im Land als das Informationsmedium für die regionale Berichterstattung wahrgenommen. Nach einer umfassenden Publikumsbefragung wurden die Stärken des Magazins noch einmal akzentuiert. Die Erhöhung des Anteils aktueller Berichterstattung und selbstrecherchierter Themen sowie die Umsetzung des trimedialen Projektes „klar und deutlich“ haben den Stellenwert des **Nordmagazins** im Lande gestärkt.

Gesteigert hat das Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern auch die Zulieferungen zu den aktuellen Sendungen des **NDR Fernsehens** und zum Ersten, zum Beispiel mit Berichten zur Eröffnung des Ozeaneums und zur Regierungsneubildung in Mecklenburg-Vorpommern. Weitere Highlights waren die Taufe der AIDA Bella und die Berichterstattung von der Hanse Sail.

Der Programmbereich Fernsehen des Landesfunkhauses war abgesehen von den Regelsendungen **Land und Leute** und **Nordmagazin** mit insgesamt 8.451 Sendeminuten im **NDR Fernsehen** vertreten. Dazu zählen **Entdeckerlust**, „Sommerabende“ und „Nordstories“, aber auch Sondersendungen zur Wahl des neuen Ministerpräsidenten oder die Dokumentation über Johannes Bugenhagen. Gerade die Sondersendungen fanden großen Zuspruch beim Publikum.

Besonders erfreulich war auch der Erfolg der neuen Formate um 18.15 Uhr.

Der **Hanseblick** hat sich nach seiner Neuausrichtung positiv entwickelt; als klares, serviceorientiertes, maritimes Magazin aus dem Baltikum wird es von den Zuschauerinnen und Zuschauern gut angenommen. Die **Hanseblick** Spezial-Sendungen erreichten in der Regel zweistellige Marktanteile. Zulieferungen zur **Nordtour** und zu **Lust auf Norden** sowie zu Regelsendungen wie **DAS!** rundeten das Angebot für das **NDR Fernsehen** aus dem Landesfunkhaus ab.

Einer der absoluten Höhepunkte des Jahres 2008 war der „Tag der offenen Tür“ des Landesfunkhauses im September, bei dem über 30.000 Besucherinnen und Besucher das Funkhausgelände eroberten. Mit viel Engagement der Kolleginnen und Kollegen gelang es, einen aufregenden und abwechslungsreichen Tag zu gestalten. Vor allem die Füh-





gen durch das Landesfunkhaus waren sehr begehrt, aber auch die zahlreichen Aktionsstände anderer **NDR** Programme wie **NDR Kultur** und **NDR Info**, die Mitmachaktionen sowie die Konzerte fanden regen Zuspruch.

Ohne die „Sommertour“ von **NDR 1 Radio MV** und **Nordmagazin** gibt es keinen Sommer in Mecklenburg-Vorpommern. Deshalb fand auch 2008 an acht Orten im Land wieder eine große Show mit Stars wie Mark Medlock, Marquess, Marianne Rosenberg und 2raumwohnung statt, die über 100.000 Besucherinnen und Besucher anlockte.

LANDESFUNKHAUS HAMBURG

2008 traf die Redaktion von **NDR 90,3** die letzten Vorbereitungen für den Einzug in das neue Radiohaus und den Sendestart 2009. Neue Räume, neue Technik, neue Abläufe, Schulungen, Probetrieb und der Sendestart: Alles verlief erfolgreich und reibungslos.

Bei den musikalischen Veranstaltungen begann das Jahr für **NDR 90,3** mit einem Höhepunkt: Der britische Komponist und Sänger Mike Batt gab für die Hörerinnen und Hörer des Stadtsenders ein exklusives Radiokonzert im Rolf-Liebermann-Studio des **NDR**, wo er unter anderem erstmals sein neues Album vorstellte. Begeistert waren auch die Studiogäste, die bei der Aufzeichnung der neuen CD von Comedian Mike Krüger dabei sein konnten.

Zum wiederholten Male großen Zuspruch fanden die „**NDR 90,3** Starparade“ und die „**NDR 90,3** Schlagernacht“ in der Alsterdorfer Sporthalle. Die Sendung „Das gab's nur einmal“ spiegelte gleich in mehrfacher Hinsicht die lebendige Hamburger Jazzszene wider, unter anderem mit Livekonzerten mit Abbi Hübner, den hot-jazz-stompers oder der **NDR** Saxofon-Legende Herb Geller.

Die seit über 20 Jahren erfolgreiche Veranstaltung „Sonntakte“, die jeweils am Sonntagvormittag aufgezeichnet und am gleichen Abend auf **NDR 90,3** gesendet wird, feierte mit Walter Plathe, Tim Fischer und dem Ohnsorg-Ensemble das Jubiläum „Tausendmal Sonntakte“. Der Präsentation des Nachwuchses hat sich „Hamburg Sounds“ verschrieben, ein Format, das inzwischen zu den festen Größen im Hamburger Musikleben zählt und zu dessen Aufzeichnung die Welle jeden zweiten Montag im Monat musikbegeisterte Hamburgerinnen und Hamburger einlädt.

Die politische Berichterstattung von **NDR 90,3** und **Hamburg Journal** wurde von der Bürgerschaftswahl und der ersten schwarz-grünen Koalition auf Landesebene geprägt. Aber auch Themen wie der Streit um die Genehmigung des Kohlekraftwerks Moorburg, die Reformbestrebungen in der Schulpolitik oder das Milliardenloch bei der HSH Nordbank fanden ihren Niederschlag in den Programmen des Landesfunkhauses.



Weitergeführt hat **NDR 90,3** das gemeinsam mit dem „Hamburger Abendblatt“ veranstaltete „Gesundheitsforum“. Das Thema Gesundheit spielte darüber hinaus in zahlreichen Ratgebersendungen von **NDR 90,3** eine wichtige Rolle. Großen Zulauf verzeichnete auch die Aktionswoche „Älter werden in Hamburg“ mit informativen Veranstaltungen und Sendungen.

Mehr als 350.000 Menschen kamen auf das Hamburger Heiligengeistfeld, um auf der großen Videowand die Spiele der Fußball-EM in Österreich und der Schweiz zu sehen und gemeinsam das größte Fußballfest Norddeutschlands zu feiern. Die Moderatoren von **NDR 90,3**, **Hamburg Journal** und **NDR 2** begleiteten den Weg des deutschen Teams ins Finale und boten ein buntes Rahmenprogramm. Natürlich gab es in beiden Programmen des Landesfunkhauses auch eine intensive Berichterstattung über andere internationale und regionale Sportereignisse, von den Olympischen Spielen in Peking bis zum Hamburg Marathon.



Großer Beliebtheit erfreut sich nach wie vor die Serie „Platt für Anfänger“, in der Moderator Gerd Spiekermann der Schülerin Lea hamburgische Begriffe erläutert oder ihr erklärt, wie man Alltagssituationen mit schlaun Sprüchen auf Plattdeutsch bewältigt. Die Podcast-Download-Zahlen lagen bei ca. 20.000 Zugriffen pro Monat und bescherten der Reihe einen vorderen Platz im **NDR** Ranking.

Die Traditionssendung „Hamburger Hafenkonzert“ wurde im Mai zum ersten Mal im neuen Internationalen Maritimen Museum von Peter Tamm aufgezeichnet. Inzwischen ist die Veranstaltungslounge des Museums die neue Heimat der Sendung, die sich auch am Tag der deutschen Einheit auf der Festmeile in der neuen HafenCity präsentierte.

Ungebrochen ist die Attraktivität des Hamburger Hafens für die Kreuzfahrtschiffe. Fünf dieser „Riesen“ trafen sich beim weltweit größten Kreuzfahrt-Event, den Cruise Days, die von **NDR 90,3** und dem **Hamburg Journal** als exklusiver Medienpartner präsentiert wurden. Die **NDR 90,3** Bühne an den Landungsbrücken wurde dabei zum Zentrum für Information und Unterhaltung. Alle Sondersendungen im **NDR Fernsehen** und die Ausgaben des **Hamburg Journals** wurden an der **NDR 90,3** Bühne live auf einer Videowand übertragen.



Im Herbst schickte **NDR 90,3** fünf Männer und drei Frauen auf eine Zeitreise. „Bauen wie 1808“ – das hieß: Unter wissenschaftlicher Begleitung von Historikern und Handwerkern des Freilichtmuseums am Kiekeberg lebten und arbeiteten die Kandidaten neun Tage lang wie vor 200 Jahren. Hörerinnen und Hörer sowie Zuschauerinnen und Zuschauer konnten sich im **Hamburg Journal**, im **NDR Fernsehen** und auf **NDR 90,3** über den Verlauf dieser Aktion informieren, die mit mehr als 18.000 Zugriffen auch im Internet ein großer Erfolg war.

Unter dem Motto „Krebskranke Kinder brauchen Ihre Hilfe“ starteten **NDR 90,3** und das **Hamburg Journal** zum Jahresende den wohl erfolgreichsten Spendenaufruf in der Programmgeschichte. Drei Wochen riefen die beiden Programme und die Kooperationspartner „Welt“ und „Welt am Sonntag“ dazu auf, für krebserkrankte Kinder im Hamburger Universitätsklinikum zu spenden. Der erste Spendentag von **NDR 90,3** Anfang Dezember brachte sensationelle Zusagen von mehr als 110.000 Euro für die Fördergemeinschaft Kinderkrebszentrum Hamburg. Insgesamt kamen bei der dreiwöchigen Spendenaktion rund 300.000 Euro zusammen.

DIE PROGRAMMBEGLEITENDEN DIENSTE DES NDR

Anfang 2008 begannen die Entwicklungen für eine neue Onlinestrategie des **NDR**. Neben den für den Onlinebereich zuständigen Programmleitungen Hörfunk und Fernsehen nahmen auch Vertreter der anderen Direktionen des Hauses an diesen strategischen Überlegungen teil, die zwischenzeitlich in eine Reihe konkreter und detaillierter Konzepte mündeten.

Parallel zur Arbeit an der künftigen **NDR** Onlinestrategie setzte der Bereich „Programmbegleitende Dienste Multimedia“ eine Reihe großer Projekte um. So erstellte er federführend für die ARD ein umfangreiches Onlineangebot zu den Olympischen Spielen und zu den Paralympics in Peking, bei dem erstmals auch Blogs für ein Sportlertagebuch ihren Platz fanden. Insgesamt konnten fast 16 Mio. Zugriffe verzeichnet werden, davon ca. eine halbe Mio. Abrufe von On-Demand-Videos.

Großen Erfolg erzielte auch das Onlineangebot zum Eurovision Song Contest, das im April 2008 einem grundlegenden Relaunch unterzogen wurde. Über sogenannte „Hotspots“ konnten im Internet Livekommentare zum Fernsehstream abgegeben werden: Neben Chats und Interviews bereicherten Blog, Videoblog und eine Internetabstimmung über die „Größten Grand-Prix-Hits aller Zeiten“ das Angebot.



Optimiert wurden die Websites für die Kinderfernsehsendung „Die Pfefferkörner“ und für das **NDR Sinfonieorchester**. Umfangreiche Informationen gab es in Online-Specials zur Landtagswahl in Niedersachsen, zur Bürgerschaftswahl in Hamburg sowie zu den Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein.

Aber auch die musikalischen Festspiele in den vier norddeutschen Bundesländern, wie zum Beispiel das Schleswig-Holstein Musik Festival, fanden mit der Präsentation von Programm, Künstlern und Veranstaltungen ihren Niederschlag im Internet. Außerdem begleitete die Onlineredaktion wieder in vielfältiger Weise Sendungen und Programmaktionen des **NDR**.

Seit 20 Jahren auf Sendung ist der **NDR Text**. Gestartet wurde der damalige „Nordtext“ im **NDR Fernsehen** 1988, im Jahr 2008 nutzten ihn täglich rund zwei Mio. Menschen. Im bundesweiten Vergleich erreichte der Videotext des Norddeutschen Rundfunks damit in der Gunst des Publikums erneut Platz zwei der regionalen Teletext-Angebote. In komprimierter Form liefert der **NDR Text** Nachrichten aus Norddeutschland, Neues aus aller Welt und viele Serviceangebote.

Im Sommer ging der **NDR Miro-Player** online, der alle Audio- und Videopodcasts des **NDR** auf die heimische Festplatte bringt. Ende des Jahres konnte mit der Einführung

eines neuen Elektronischen Programm Guides (EPG) ein Relaunch des Fernsehangebotes umgesetzt werden.

Ebenfalls Ende 2008 wurde das Pilotprojekt „Barrierefreies Fernsehen/Live-Untertitelung DAS!“ erfolgreich abgeschlossen und in den Regelbetrieb übernommen. Die Untertitelredaktion erstellt jeden Abend das Serviceangebot für gehörlose und hörgeschädigte Menschen. Die Untertitelquote lag bei rund elf Prozent am Tag. Sie soll in den nächsten Jahren kontinuierlich ausgebaut werden.



PRODUKTION UND TECHNIK

Größte Herausforderung für die Produktionsdirektion im Jahr 2008 war die Übertragung der Olympischen Spiele und der Paralympics in Peking, für die der **NDR** innerhalb der ARD die Federführung innehatte. Aber auch die Berichterstattung über die US-Präsidentenwahl, bei der der **NDR** zusammen mit dem WDR innerhalb von 24 Stunden mehr als 20 Stunden Programm realisierte, bedeutete eine erhebliche Kraftanstrengung aller Beteiligten.

Interne Arbeitsschwerpunkte der Produktionsdirektion waren der weitere Ausbau der vernetzten Produktion und die Vorbereitungen für die Einführung des hochauflösenden Fernsehens HDTV.

Die „Vernetzte Produktion **NDR Fernsehen**“ in Hamburg wurde 2008 konzeptionell vorangetrieben, um die Bearbeitung von Bild- und Tonmaterial von jedem Arbeitsplatz aus zu gewährleisten. In einzelnen Teilbereichen entstand zunächst die notwendige Infrastruktur, sodass Ende des Jahres die ersten Arbeitsschritte im Rahmen der vernetzten Bearbeitung umgesetzt werden konnten. Im Bereich Fernseh-Design wurde ein zentraler Server eingerichtet, der alle Geräte miteinander verbindet.

Auch in den Landesfunkhäusern ging es um Vernetzung. Um zukünftig bi- bzw. trimediales Arbeiten zu ermöglichen, wurden auch

das Content-Management-System Open Media für das Fernsehen und das Hörfunksystem dira! in den zentralen Videosever mit eingebunden. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit geschaffen, Beiträge für die Veröffentlichung in der **NDR** Mediathek in datenkomprimierter Form nach Hamburg zu übertragen.

Mit Beginn der Olympischen Winterspiele in Vancouver im Februar 2010 werden ARD und ZDF den Regelbetrieb für das hochauflösende Fernsehen (HDTV) aufnehmen. Da auch die Zulieferungen des **NDR Fernsehens** zum Programm des Ersten HDTV-tauglich sein müssen, passt der **NDR** seine technischen Standards sukzessive den Erfordernissen an. Das betrifft neben der Fernsehregie die entsprechenden Kameras, Synchronregien und Fernsehübertragungswagen.

Sehr erfolgreich seit ihrem Start ist die „100 Sekunden Tagesschau“. Inzwischen wurde auch ein Konzept umgesetzt, das den Transport von Texten und Filmen aus der „100 Sekunden Tagesschau“ in die Redaktionen der ARD-Rundfunkanstalten ermöglicht. Dank einer vom Institut für Rundfunktechnik entwickelten Applikation können sowohl die Beiträge selbst als auch die dazugehörigen beschreibenden Daten, die sogenannten „Metadaten“, über einen üblichen Internet-Browser abgerufen und gesichtet werden.



Bei den Onlineredaktionen des **NDR** und bei tagesschau.de wurde 2008 das neue Web-Content-Management-System (WCMS) Sophora eingeführt, das die Produktion, Verwaltung und Auspielung der Inhalte von tagesschau.de, ndr.de, ARD- und **NDR** Text, Intranet sowie für mobile Endgeräte auf unterschiedlichen Wegen erlaubt.

Die Qualität der Video-Online-Angebote des **NDR** und der „Tagesschau“ wurde so verbessert, dass sie jetzt mit der Güte etwa von DVB-T-Ausstrahlungen vergleichbar ist. Auch die Qualität von Hörfunk-Livestreams wurde optimiert, da nun digitale Signale direkt aus der Hörfunkbetriebsabwicklung als Ausgangssignal für die Streams genutzt werden können.

Um die IT-Infrastruktur des **NDR** auf dem erforderlichen Standard zu halten, wurde die Hardware an den großen Standorten erneuert. Bei dieser Gelegenheit bekamen alle Landesfunkhäuser auch ein einheitliches, leistungsfähiges und modernes Speichersystem. Gleichzeitig erlaubt ein neues Konzept für die Datensicherung künftig eine bandlose Archivierung. Daneben wurde eine unternehmensweite Leitlinie erarbeitet, mit der der **NDR** den Grundsätzen und Zielen der Informationssicherheit und deren hoher strategischer Bedeutung Rechnung trägt.

Im Funkhaus Kiel begannen die Vorarbeiten für eine neue Sende- und Produktionsetage

für die **NDR 1 Welle Nord**, die 2009 abgeschlossen sein sollen. Zur Ausstattung gehören unter anderem zwei Selbstfahrerstudios, ein Nachrichtenstudio und ein „Cockpit“. Neue Räumlichkeiten gab es auch für das Studio Lübeck, das Ende 2008 in die direkt an der Trave gelegenen Media Docks umgezogen ist.

Nachdem der **NDR** den Ausbau des digitalen Antennenfernsehens in seinem Sendegebiet bereits 2007 zu 95 % abgeschlossen hatte, wurden 2008 an einigen DVB-T-Sendern bzw. -antennen noch Veränderungen zur Netzoptimierung vorgenommen.



VERWALTUNG

Für die Jahresabrechnung 2008 des **NDR** ergibt sich insbesondere aufgrund von steuerlichen Sondereffekten, aber auch als Folge der Finanzmarktkrise, insgesamt ein Fehlbetrag von 29,9 Mio. €. Unter Berücksichtigung dieses Ergebnisses konnte die Gebührenperiode 2005 bis 2008 einschließlich des erforderlichen Überschusses zur Auffüllung der Deckungslücke Altersversorgung mit einem Überschuss von 33,2 Mio. € abgeschlossen werden.

Mit Blick auf die sich abzeichnenden finanziellen Probleme in der Gebührenperiode 2009 bis 2012 hat der **NDR** diesen Überschuss am Ende der Gebührenperiode 2005 bis 2008 durch verstärkte Sparmaßnahmen bewusst angestrebt. Der Überschuss wird dringend benötigt, um auch die kommende Gebührenperiode finanziell ausgeglichen gestalten zu können und damit die Vorgaben der Finanzordnung zu erfüllen.

Bei den Erträgen aus Teilnehmergebühren musste 2008 erstmals gegenüber dem Vorjahr ein Minus verzeichnet werden. Gründe hierfür sind das inzwischen ausgeschöpfte Gebührenpotenzial und die zunehmende Zahl der von der Gebührenpflicht befreiten Rundfunkteilnehmer. Erschwerend kommt die zu beobachtende Abnahme der Gebührenakzeptanz hinzu, die auf die öffentlich geführte Diskussion über eine gerätebezogene Rundfunkgebühr, das Servicever-

halten der GEZ und das Vorgehen der Gebührenbeauftragten zurückzuführen ist. Der **NDR** hat daher neue Wege eingeschlagen, um die Akzeptanz der Rundfunkfinanzierung und des Rundfunkgebühreneinzugs nachhaltig zu verbessern. Dazu gehören der Betrieb eines Servicebüros für Rundfunkgebühren in Kiel und die Vereinbarung einer Kooperation mit den Verbraucherzentralen in Norddeutschland.

Über die NDR Media GmbH fließen dem **NDR** Erträge aus der Rundfunkwerbung zu. Gegenüber dem Vorjahr fielen die Zuflüsse der NDR Media GmbH 2008 trotz der Sportgroßereignisse wie die Olympischen Sommerspielen und die Fußball-Europameisterschaft nur geringfügig höher aus. Im Fernsehen konnten die Erträge gegenüber 2007 zwar leicht gesteigert werden, in der Hörfunkwerbung wurden – vor dem Hintergrund eines insgesamt leicht schrumpfenden Hörfunkwerbemarktes – die Werbeerträge des Vorjahres hingegen nicht erreicht.

Insgesamt verfügt der **NDR** über eine gesicherte und stabile Finanzausstattung. Die Höhe der Aufwendungen wird durch die erzielbaren Erträge begrenzt. Mit der zum 1. Januar 2009 in Kraft getretenen neuen Höhe der Rundfunkgebühr können die Preissteigerungen im Medienbereich kaum ausgeglichen werden. Zudem wird die Gebührenanpassung durch einen Rückgang der gebührenpflichtigen Hörfunk- und Fernseh-



geräte teilweise kompensiert. Der **NDR** muss also real mit weniger Geld auskommen. Darauf hat er bereits in den letzten Jahren mit einer Vielzahl von Maßnahmen reagiert, die seine Wirtschaftlichkeit verbessern und die Kosten reduzieren. Gleichwohl ist der **NDR** bestrebt, Qualität und Wettbewerbsfähigkeit seiner Hörfunk- und Fernsehprogramme zu sichern und – wenn möglich – weiter zu erhöhen.

Als großes öffentlich-rechtliches Medienunternehmen ist sich der **NDR** seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Er unterstützt daher – im Rahmen des Hamburger Aktionsplans in Kooperation mit der Beratungs- und Koordinierungsstelle zur beruflichen Qualifizierung von jungen Migrantinnen und Migranten (BQM) – insbesondere bei der Ausbildung die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. In diesem Zusammenhang beteiligte sich der **NDR** mit der Übernahme der Patenschaft für zwei Hamburger Schulen mit starkem Migrationshintergrund auch am „Hamburger Hauptschulmodell“. Der erste Hauptschulabsolvent mit Migrationshintergrund begann bereits 2008 seine kaufmännische Ausbildung im **NDR**.

Darüber hinaus bekennt sich der **NDR** mit dem Beitritt zur „Charta der Vielfalt“ zu Fairness und zur Wertschätzung der Menschen im Unternehmen. Das verpflichtet ihn zur Schaffung eines Arbeitsumfelds, das

frei von Vorurteilen und Ausgrenzung ist, sowie zur aktiven Förderung der Vielfalt innerhalb seiner Belegschaft.

Technische Entwicklungen und politische Rahmenbedingungen verändern Strukturen und stellen neue Anforderungen auch an die Personalpolitik. Der **NDR** begegnet diesen Veränderungen durch eine nachhaltige Personalentwicklung, um auch zukünftig den hohen Standard des öffentlich-rechtlichen Rundfunks mit gut ausgebildetem und leistungsstarkem Personal zu gewährleisten.

Der Einsatz moderner, erfolgsorientierter Führungsinstrumente, die zur Weiterentwicklung der Führungskultur im **NDR** beitragen, ist daher ein zentrales Thema der Personalarbeit. Dazu gehören die Entwicklung von Führungsgrundsätzen, Führungskräftebildungen und Mitarbeitergespräche. Diese waren zum Beispiel Gegenstand einer internen Befragung, deren Erkenntnisse wiederum in die Führungskräftebildungen einfließen werden.

Die qualitative Personalentwicklung spiegelt sich auch im Bereich der Nachwuchsförderung wider. Unverändert gehört der **NDR** in Norddeutschland zu den größten und renommiertesten Ausbildungsbetrieben, mit Blick auf die Volontariate für Hörfunk und Fernsehen ist er darüber hinaus seit vielen Jahren sogar führend unter den elektronischen Medien in Europa.



Ende 2008 waren 156 Auszubildende in insgesamt acht staatlich anerkannten Ausbildungsberufen beim **NDR** beschäftigt. Die Auszubildenden werden regelmäßig aufgrund ihrer sehr guten Abschlüsse ausgezeichnet, und der **NDR** wird ebenso regelmäßig von den jeweiligen Handelskammern als hervorragender Ausbildungsbetrieb gewürdigt und ausgewiesen. Dieser Erfolg bestätigt das Ausbildungskonzept, das kontinuierlich an die wechselnden Anforderungen angepasst wird.

Weiterer Schwerpunkt der Personalarbeit ist eine familienbewusste Personalpolitik. Ein wichtiges Ziel dabei ist die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ende 2008 hat die gemeinnützige Hertie-Stiftung dem **NDR** für sein Engagement für familienfreundliche Arbeitsbedingungen das bereits 2005 erteilte Zertifikat zum Audit „Beruf und Familie“ bestätigt. Damit honorierte die Stiftung erneut sowohl die Anstrengungen des **NDR** zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie als auch die bereits praktizierte familienorientierte Personalpolitik des Unternehmens.

Auch im Jahr 2008 hat der **NDR** die Anzahl seiner Planstellen deutlich reduziert. Durch Nutzung der Fluktuation konnten 21,5 Stellen sozialverträglich abgebaut werden. Von den insgesamt 3.520,5 Planstellen waren 3.401,5 zum 31.12.2008 besetzt.

Mit Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts des Radiohauses wird die Personalabteilung 2009 wieder auf das **NDR** Betriebsgelände am Rothenbaum zurückziehen. Bereits im Sommer 2008 konnte mit dem hörfunktechnischen Ausbau für **NDR 90,3** begonnen werden, sodass der Verzug bei der Errichtung des Rohbaus, der durch finanzielle Schwierigkeiten des damit beauftragten Unternehmens ausgelöst worden war, komplett ausgeglichen wurde. Es ist dem **NDR** damit erneut gelungen, ein komplexes Neubauvorhaben innerhalb des vorgesehenen Kosten- und Zeitbudgets erfolgreich zu realisieren. Anfang 2009 hat die Welle den Sendebetrieb aus dem Neubau aufgenommen, 2010 wird mit **NDR Info** ein weiteres Hörfunkprogramm in das neue Radiohaus ziehen. Das Auslandsstudio des **NDR** in London musste wegen des innerstädtischen Großprojekts „Crossrail“ seinen angestammten Platz räumen, ein neuer Standort konnte jedoch schnell gefunden werden.

Mit dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom Dezember 2007 wurden die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten Deutschlands oberhalb der EG-Schwellenwerte als „öffentliche Auftraggeber“ eingestuft. Für den **NDR** bedeutete dies, dass 2008 knapp 40 Vergabeverfahren nach den neuen EG-Richtlinien eingeleitet werden mussten. Diese Verfahren sind sehr stark formalisiert und erheblich aufwendiger als bisher, ohne



dass damit ein grenzüberschreitender Wettbewerb entstanden wäre.

NDR MEDIA GMBH

Der **NDR** hält direkte und indirekte Beteiligungen an einer Reihe privatwirtschaftlicher Unternehmen. Die hundertprozentige Tochter des **NDR**, die seit 1997 als NDR Media GmbH firmiert, operiert auf den Gebieten Hörfunk- und Fernsehwerbung, Marketing und Beteiligungsverwaltung.

Die Ergebnisse des Jahres 2008 blieben, trotz der Vermarktungsmöglichkeiten rund um die beiden Sportgroßereignisse Fußball-europameisterschaft und Olympische Spiele, sowohl in der Fernseh- als auch in der Hörfunkwerbung hinter den Erwartungen zurück. Neben den nicht unerheblichen Markteinflüssen waren es zum Teil auch die Leistungswerte einzelner Programme bzw. deren Positionierung gegenüber dem Wettbewerb, die zu den Planunterschreitungen führten.

Durch die rückläufigen Quoten im ARD-Vorabendprogramm und die schwieriger werdende Vermarktung der Sportumfelder wurde die Fernsehvermarktung zunehmend aufwendiger. Aus der Fernsehwerbung konnte die NDR Media 29 Mio. € Erlösen.

In der Hörfunkwerbung musste NDR Media – ebenso wie der gesamte Radiomarkt – erhebliche Einbußen hinnehmen. Die Gründe hierfür liegen neben der insgesamt schwierigen Marktsituation auch an der besonderen Situation, die dem **NDR**



die Ausstrahlung von Werbung in nur einem Hörfunkprogramm erlaubt – und das über vier Bundesländer, ohne Regionalisierungsmöglichkeiten. Der Erlös aus der Hörfunkwerbung betrug 14 Mio. €.

Der 2008 begonnene Trend setzt sich 2009 aufgrund der Finanzmarktkrise mit einer negativen Entwicklung fort. Bereits die ersten Monate haben gezeigt, dass insbesondere die Fernsehwerbung in hohem Maße rückläufig ist. Bei den Marktpartnern wie Agenturen und Werbungtreibenden herrscht ebenso wie in der Wirtschaft insgesamt eine nachvollziehbare große Verunsicherung, was in der Folge zu noch mehr Zurückhaltung und Kurzfristigkeit bei den Werbeinbuchungen führt und Prognosen erschwert.

Ein weiterer Risikofaktor ist neben der nach wie vor schlechten Reichweitenentwicklung im Vorabendprogramm auch die anhaltende Fragmentierung des Medienkonsums durch Digitalisierung und neue Verbreitungswege. Speziell für die Hörfunkwerbung besteht die zusätzliche Schwierigkeit, dass es im Internet der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten keine Werbemöglichkeiten gibt. Die rein klassische Werbung wird zunehmend von neuartigen und umfassenden Kommunikationskonzepten abgelöst, die inzwischen im Fokus der Werbung stehen.

Unabhängig von den bereits beschriebenen Risiken ist die Geschäftsentwicklung bei der NDR Media GmbH auch durch die Abhängigkeit vom Werbemarkt insgesamt sowie von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Gleichwohl ist der wirtschaftliche Vorteil des **NDR** aus Hörfunk- und Fernsehwerbung beträchtlich und unverzichtbar für die Finanzierung der **NDR** Programme. So ist das Sponsoring im Sinne vernetzter Kommunikation ein wichtiges Instrument, um auch klassische Werbung zu gewinnen. Entfielen das Sponsoring, wäre die Wettbewerbsposition erheblich geschmälert. Dies würde auch zu Einnahmeverlusten bei der klassischen Werbung führen.

Der seit Januar 1996 bei der NDR Media GmbH angesiedelte Geschäftsbereich Marketing wurde auch 2008 erfolgreich betrieben und bietet gemeinsam mit dem Bereich Werbung ein vollständiges Kommunikationsnetzwerk. Dadurch werden Synergien geschaffen sowie die Publikumsbindung an den **NDR** und seine vielfältigen Programme gestärkt.

In den Bereichen Lizenzen, Merchandising/ Werbemittel und **NDR Ticketshop** konnten teilweise Ergebnisse deutlich über Plan erzielt werden. Die Verbesserungen wurden vor allem durch neue Produkte bzw. eine Ausweitung des Angebotes erzielt.



Der Bereich Kooperationen/Events ist verlässlicher Partner der **NDR** Programme, so zum Beispiel bei der Vermarktung von Veranstaltungen der Zentralprogramme und der Landesfunkhäuser. Kurzfristig stornierte Programmaktionen und der Wegfall von vermarktbareren Großveranstaltungen waren die Hauptursachen für das unter Plan liegende Ergebnis.

Realisiert und betreut werden die zahlreichen Off-Air-Auftritte der **NDR** Programme und Landesfunkhäuser durch **NDR Services**. Dieser Bereich unterstützte die Außendarstellung des **NDR** 2008 bei ca. 750, zum Teil mehrtägigen, Einzelterminen.

Nicht vorhersehbare erhebliche Einbußen im Privatkundensegment musste 2008 der Mitschnittservice hinnehmen, der mit einem deutlich unterplanmäßigen Ergebnis abschloss. Umstrukturierungen und die Weiterentwicklung der Kooperation mit Studio Hamburg Distribution & Marketing sollen – trotz des neuen Angebotes für die Zuschauerinnen und Zuschauer durch die **NDR** Mediathek – zu einer Ergebnisverbesserung und der Stabilisierung des Bereichs führen.

Das Communication Center beendete das Jahr 2008 mit einem positiven Ergebnis unter Plan. Dafür verantwortlich waren reduzierte Auftragsvolumina der ARD-Fernsehlotterie und der **NDR** Gebührenabteilung

sowie niedriger ausgefallene Responseleistungen bei neuen Projekten.

Der 20%ige Anteil der NDR Media GmbH an der im Geschäftsbereich Beteiligungen angesiedelten GERMAN UNITED DISTRIBUTORS Programmvertrieb GmbH (GUD) wurde mit Wirkung zum 21. Januar 2009 an den WDR veräußert. Der 1997 gemeinsam von NDR Media GmbH, Studio Hamburg Fernseh Allianz, Bavaria und WDR gegründete Vertrieb beschäftigt sich insbesondere mit der internationalen Vermarktung von Fernsehprogrammrechten.



STUDIO HAMBURG GMBH

Der **NDR** ist über die NDR Media GmbH als alleinige Gesellschafterin an der Studio Hamburg GmbH mit ihren insgesamt 34 Mehrheitsbeteiligungen (Tochtergesellschaften) sowie elf Minderheitsbeteiligungen beteiligt. Bei den Tochtergesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um 100 %-Beteiligungen.

Das Geschäftsvolumen (Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung) der Studio Hamburg Gruppe lag 2008 nicht konsolidiert, aber unter quotaler Berücksichtigung der Minderheitsbeteiligungen bei 285 Mio. € (Vorjahr: 304 Mio. €). Das konsolidierte Geschäftsvolumen der Studio Hamburg Gruppe ohne Minderheitsbeteiligungen betrug 2008 233 Mio. € (255 Mio. €).

Das Geschäftsvolumen 2008 gliederte sich wie folgt: Geschäftsbereich Produktion & Distribution 65 % (71 %), Geschäftsbereich Atelier & Technik 17 % (14 %), Geschäftsbereich Consulting & Services 15 % (12 %) und übrige Erlöse 3 % (3 %).

Die Reduzierung des Geschäftsvolumens insgesamt ist im Wesentlichen auf ein geringeres Produktionsvolumen im Geschäftsbereich Produktion & Distribution zurückzuführen. Der Geschäftsbereich Atelier & Technik verzeichnete einen leichten Rückgang des Geschäftsvolumens. Die Steigerung im Geschäftsbereich Consulting & Services

konnte den Rückgang des Geschäftsvolumens der Studio Hamburg Gruppe insgesamt nicht vollständig ausgleichen. In allen drei Bereichen konnte die Studio Hamburg Gruppe ihre Marktstellung ausbauen und weiter festigen.

Mit dem Geschäftsbereich Produktion & Distribution konnte im Berichtsjahr 2008 ein konsolidiertes Geschäftsvolumen von 152.699 TEUR (181.165 TEUR) erzielt werden. Der Rückgang gegenüber 2007 ist im Wesentlichen auf Reduktionen im Bereich „Kino International“ der Studio Hamburg Produktion GmbH zurückzuführen. Die POLYPHON Film- und Fernsehgesellschaft mbH und die Studio Hamburg Serienwerft GmbH blieben leicht hinter den Erwartungen zurück, während die CINECENTRUM Deutsche Gesellschaft für Film- und Fernsehproduktion mbH und die Studio Hamburg Distribution & Marketing GmbH ihre Planwerte deutlich übererfüllten.

Für den Produktionsbereich hat sich im Berichtsjahr 2008 das Auftragsvolumen der Sendeanstalten im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Der bereits in den Vorjahren beobachtete Trend zu preiswert produzierten Sendungen hielt auch im Geschäftsjahr 2008 weiter an. Entsprechend ist die Marktsituation nach wie vor durch einen hohen Margendruck und großen inhaltlichen und wirtschaftlichen Wettbewerb gekennzeichnet. Trotz dieses



schwierigen Marktumfelds konnten die Produktionsgesellschaften der Studio Hamburg Gruppe ihre Marktpositionierung mit einer ausgewogenen Kundenstruktur aus öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern behaupten. Der Bereich „Kino International“ der Studio Hamburg Produktion GmbH wurde umstrukturiert. Die bis dahin durchgeführten Produktionen dieses Bereiches werden planmäßig fertiggestellt.

Die Studio Hamburg Distribution & Marketing GmbH lag bei den Ergebnissen ihrer Segmente Internationaler Programmhandel, Wildlife, Musik und Kinderprogramm jeweils über den Planansätzen. Im Bereich DVD konnte bei einem ebenfalls über Plan liegenden Ergebnis sogar das umsatzstärkste Jahr seit Bestehen verzeichnet werden. Im Vertrieb gewinnen die Eigenaktivitäten im Onlinebereich über den ARD-Video-Shop sowie im Buchhandel- und Buchclubvertrieb zunehmend an Bedeutung. Der Ausschnittvertrieb konnte infolge der Beauftragung mit recherchieintensiven Arbeiten für Kinofilmprojekte und Magazinreihen seinen Umsatz gegenüber der Planung deutlich steigern. Im Bereich Online-Media weitet sich das Geschäftsfeld der Lizenzierung von Programminhalten für Internetangebote kontinuierlich aus.

Das konsolidierte Geschäftsvolumen des Geschäftsbereiches Atelier & Technik mit den Standorten Hamburg, Berlin-Adlershof

und Potsdam-Babelsberg lag im Berichtsjahr 2008 bei 33.862 TEUR (35.098 TEUR).

Den wesentlichen Ergebnisbeitrag auf operativer Ebene leistete die Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH, wobei das Ergebnis 2008 ebenso wie im Falle der Studio Hamburg Postproduction und Synchron GmbH hinter den Erwartungen zurückblieb. Die übrigen Firmen des Geschäftsbereichs haben ihre Planungen des Geschäftsjahres 2008 weitgehend erfüllt bzw. übererfüllt. Weiterhin ist das Ergebnis des Geschäftsbereichs maßgeblich durch die Veräußerung der 30%-Beteiligung an der TVN Gruppe beeinflusst.

Mit den Produktionsstandorten Hamburg, Berlin-Adlershof und Potsdam-Babelsberg konnte die Studio Hamburg Gruppe ihre führende Marktposition im studioteknischen Dienstleistungsgeschäft in den Regionen Hamburg, Berlin und Brandenburg weiterhin festigen. Die Kompetenzen liegen insbesondere auf dem Gebiet der Dienstleistungen für die Produktion serieller Studioformate und großer Show-Produktionen sowie der Sportübertragungen. Mit der auch 2008 fortgeführten Sanierung der Ateliers und der Nebenräume der Studio Hamburg Atelierbetriebs GmbH werden die Produktionskapazitäten am Standort Hamburg sukzessive modernisiert. Am Standort Berlin-Adlershof ist der Neubau eines weiteren Großraumstudios im Februar 2009 fertiggestellt worden.



An den einzelnen Standorten werden durchschnittlich zehn serielle Unterhaltungsformate sowie Quiz- und Sportformate technisch realisiert. In Berlin und Hamburg kommen die Übertragungswagen neben Sport- und Eventübertragungen als mobile Regieeinheiten an den Ateliers zum Einsatz. In Potsdam-Babelsberg wird weiterhin die tägliche Serie „Gute Zeiten – Schlechte Zeiten“ produziert. In Hamburg wird die Sendeabwicklung für SAT.1 Nord und RTL Nord technisch durchgeführt.

Während in den Jahren 2006 und 2007 die Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH eine stabile Grundauslastung ihrer technischen und personellen Ressourcen sowie ihrer Studios realisieren konnte, setzte sich diese Entwicklung im Berichtsjahr 2008 nicht fort. Der Bereich der mobilen Übertragungen und der Betreiberdienstleistungen befindet sich weiterhin auf hohem und stabilem Niveau. Beim Studiobetrieb traten hingegen vielfältig Schwankungen im Produktionsaufkommen auf, die zu zeitlichen Über- und Unterauslastungen führten. Dadurch konnte das angestrebte regelmäßige Geschäftsvolumen technischer Dienstleistungen zur Herstellung serieller Studioproduktionen nicht erreicht werden. Im Bereich der mobilen Übertragungstechnik wurde auch im Berichtsjahr 2008 schrittweise auf HDTV umgerüstet. Insgesamt ist festzustellen, dass der Bedarf an HDTV-Produktionstechnik weiter ansteigt und die Investitionsstrategie bestätigt.

Mit dem Geschäftsbereich Consulting & Services konnte im Berichtsjahr 2008 ein konsolidiertes Geschäftsvolumen in Höhe von insgesamt 38.645 TEUR (32.121 TEUR) erzielt werden.

Nachdem im Berichtsjahr 2007 lang laufende Großprojekte mit negativem Deckungsbeitrag abgeschlossen worden waren, greift bei der Studio Hamburg Media Consult International (MCI) GmbH im Berichtsjahr 2008 das 2007 durchgeführte Sanierungs- und Restrukturierungskonzept. Die eingeleiteten Maßnahmen haben ihre geplante Wirkung entfaltet. Alle Teilbereiche des Geschäftsbereiches Consulting & Services erwirtschafteten im Berichtsjahr 2008 einen positiven Deckungsbeitrag.

Ihre Marktstellung als Systemhaus hat die MCI innerhalb des Broadcastmarktes sowohl im deutschen als auch im inner- und außereuropäischen Markt festigen bzw. ausbauen können.



AUF EINEN BLICK

SCHLAGLICHTER DES JAHRES

JANUAR

Lutz Marmor, Verwaltungsdirektor und stellvertretender WDR-Intendant, tritt sein Amt als Intendant des **NDR** an. Marmor folgt auf Professor Jobst Plog, der den **NDR** seit 1991 leitete.

Joachim Knuth, Wellenchef von **NDR Info** und Chefredakteur Hörfunk, ist neuer Programmdirektor Hörfunk. Knuth tritt die Nachfolge von Gernot Romann an, der die Direktion 18 Jahre lang leitete und in den Ruhestand geht.

Das Redaktionsteam des **NDR** Medienmagazins **Zapp** erhält für seine „mutige Medienkritik“ und „praktizierte Medienethik“ den Bert-Donnepp-Preis.

Die **NDR** Autoren Anke Jahns und Felix Pankok vom Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern werden für ihr Feature „Die neuen Nazis“ mit dem Journalistenpreis „Rechtsextremismus im Spiegel der Medien“ ausgezeichnet.

Phänomenales Debüt von Thomas Hengelbrock beim **NDR Sinfonieorchester** mit Beethovens 4. Sinfonie und Mendelssohns Kantate „Die erste Walpurgisnacht“, aufgeführt in Hamburg, Lübeck und Bremen.

FEBRUAR

Die Goldene Kamera in der Kategorie „Beste Information“ erhält die Dokumentation „Helmut Schmidt außer Dienst“. Außerdem werden Maria Furtwängler für ihre „Tatort“-Rolle als „Beste TV-Kommissarin“ und Matthias Brandt als „Bester Deutscher Schauspieler“ ausgezeichnet, u. a. für seine Hauptrolle in dem **NDR** Fernsehfilm „Die Frau am Ende der Straße“.

Die **NDR** Produktion „Träume“ von Günter Eich erhält den Deutschen Hörbuchpreis 2008 in der Kategorie „Beste Fiktion“.

In der Reihe „Am Morgen vorgelesen“ präsentiert **NDR Kultur** exklusiv vor Erscheinen des Buches den neuen Roman von Martin Walser „Ein liebender Mann“, gesprochen vom Autor selbst.

MÄRZ

Die **NDR Bigband** verabschiedet ihren langjährigen Chefdirigenten Dieter Glawischnig. Das **NDR Fernsehen** überträgt das Konzert live aus dem Rolf-Liebermann-Studio des **NDR**.

NDR 2 präsentiert am Timmendorfer Strand vor mehr als 40.000 Besucherinnen und Besuchern das „Ostseeleuchten“, eines der größten Open-Air-Strandevents im Norden.



NDR Info Redakteur Jörgpeter Ahlers, Leiter der Mikado-Redaktion, wird für sein Hörspiel „Ein Hund fürs Leben“ mit dem Kinder- und Jugendhörspielpreis des MDR-Rundfunkrates ausgezeichnet.

APRIL

Vertragsunterzeichnung mit Eivind Gullberg Jensen. Der junge norwegische Dirigent tritt ab der Spielzeit 2009/2010 die Nachfolge des langjährigen Chefdirigenten der **NDR Radiophilharmonie** Eiji Oue an. Das Orchester ernennt Oue einstimmig zum Ehrendirigenten.

NDR 90,3 Redakteur Gerd Spiekermann wird für seine Verdienste um die niederdeutsche Sprachkultur mit dem Fritz-Reuter-Preis der Carl-Toepfer-Stiftung geehrt.

Das deutsch-türkische Episodendrama „Auf der anderen Seite“ von Fatih Akin wird beim Deutschen Filmpreis mit der Goldenen Lola als „Bester Film“ gekürt. Akin erhält den Preis auch in den Kategorien „Beste Regie“, „Bestes Drehbuch“ und „Bester Schnitt“. Für seinen herausragenden Beitrag zur europäischen Integration bekommt er darüber hinaus die Karlsmedaille für europäische Medien 2008.

Die **NDR Info** Autorin Barbara Dobrick wird für eine Sendung aus der Reihe „Lokal-

termin“ mit dem Christophorus-Preis 2008 ausgezeichnet. Der Beitrag beschäftigt sich mit der Automobilität von Senioren.

In Schleswig öffnet die erste Landesgartenschau in Schleswig-Holstein ihre Pforten: Die **NDR 1 Welle Nord** und das **Schleswig-Holstein Magazin** engagieren sich als Medienpartner.

MAI

Die **NDR** Koproduktion „Teufelsbraten“ von Hermine Huntgeburth erhält beim Bayerischen Filmpreis 2008 den Blauen Panther in der Kategorie „Beste Regie“.

Der **NDR** Rundfunkrat wählt den neuen **NDR** Verwaltungsrat. Hartmut Tölle wird im Juni Vorsitzender des Gremiums, Stellvertreterin wird Dagmar Pohl-Laukamp.

Zum dritten Mal findet der **NDR** Musiktag unter Beteiligung der **NDR Radiophilharmonie** in Hannover statt, ein musikalisches Großereignis mit über 30 Konzerten und mehreren tausend Besucherinnen und Besuchern.

stars@ndr2 in Hannover: Mehr als 18.000 Besucherinnen und Besucher feiern mit **NDR 2** die Plaza-Party auf dem Expo-Gelände.



Die **N-JOY** Starshow mit Künstlern wie Ich + Ich, Söhne Mannheims und Culture Candela lockt wieder über 12.000 Menschen auf die Expo-Plaza.

JUNI

NDR 2, Niedersachsen 19.30 das Magazin und **NDR 90,3** präsentieren in Hannover und Hamburg die offiziellen Public Viewings zur Fußballeuropameisterschaft, die insgesamt 380.000 Besucherinnen und Besucher begeistern.

Für die Produktion „Ab in den Knast – Wenn Mädchen straffällig werden“ aus der **NDR/ARTE**-Themenreihe „Frauen und Knast“ erhält die **NDR** Autorin Cathérine Menschner den Deutsch-Französischen Journalistenpreis.

Beim 29. Banff World Television Festival wird die Vorabendserie „Türkisch für Anfänger“ in der Kategorie „Telenovela & Serial Programs“ mit dem Rockie Award ausgezeichnet.

Der **NDR** Korrespondent Thomas Berbner gewinnt den 2. TV-Preis der RIAS Berlin Kommission für die Reportage „Spiel mit dem Tod – Das Häftlingsrodeo von Louisiana“.

NDR Info feiert sein zehnjähriges Bestehen. Prominente aus Politik, Medien, Kultur und

Sport stellen sich als Testimonials zur Verfügung und gratulieren dem Programm zum Jubiläum. Harald Schmidt übernimmt für einen Tag die Chefredaktion von **NDR Info**.

Sonderkonzert des **NDR Sinfonieorchesters** zum 100-jährigen Jubiläum der Hamburger Laeiszhalle. Christoph von Dohnányi dirigiert ein Programm mit Werken von Schumann und Strauss.

JULI

Rolf Beck, Leiter des Bereichs Orchester und Chor im **NDR**, erhält für sein Engagement als Intendant des Schleswig-Holstein Musik Festivals die Ehrenprofessur des Landes Schleswig-Holstein.

Erstmals tritt die **NDR Bigband** beim North Sea Jazz Festival, einem der größten und bekanntesten seiner Art, in Rotterdam auf.

NDR 2 ist neuer Medienpartner des HSV. Die Stadion-Show mit Moderator Dirk Böge und Lotto King Karl sowie dem VIP-Talk mit „Tagesschau“- Sprecher Marc Bator wird fester Bestandteil der Heimspiele des HSV.



AUGUST

NDR 90,3 und das **Hamburg Journal** sind exklusive Medienpartner bei den ersten „Hamburger Cruise Days“. Mehr als 500.000 Besucherinnen und Besucher machen die Veranstaltung zu einem der weltweit größten Kreuzfahrt-Events.

Neuer Dirigent des **NDR Chores** wird Philipp Ahmann, der bereits mehrfach erfolgreich mit dem Ensemble zusammenarbeitete.

N-JOY präsentiert im Rahmen des Kitesurf Worldcups vor über 14.000 begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauern die Band „Wir sind Helden“, live und umsonst in St. Peter-Ording.

SEPTEMBER

20. Geburtstag feiert der **NDR Text**, der Teletext des **Norddeutschen Rundfunks**. Er informiert über alles Wichtige aus Norddeutschland und der Welt und bietet umfangreiche Serviceangebote.

Der „Tag der offenen Tür“ des **NDR** Landesfunkhauses Mecklenburg-Vorpommern lockt mit Informationen rund um die Programme, Blicke hinter die Kulissen und Stars wie DJ Ötzi über 30.000 Menschen auf das Gelände.

Jörn Klare erhält für die DLF/**NDR** Koproduktion „Der Weltgerechtigkeitsbasar – Der Fall ‚Bhutan‘ und der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen“ den Robert Geisendörfer Preis.

NDR Kultur wird für sein Education-Projekt „Schülerinnen und Schüler schmieden den Radio-Ring“ mit dem Mediensiegel und einer Empfehlung des „Verbandes Deutscher Schulmusiker“ ausgezeichnet.

Die **NDR** Autorin Stefanie Pütz erhält für ihre Sendung „Alte Schachtel – Böse Hexe – Liebe Omi – Vom Imageproblem der Frauen in den besten Jahren“ den Niedersächsischen FrauenMedienPreis/Juliane-Bartel-Preis.

OKTOBER

Drei Auszeichnungen für den **NDR** beim Deutschen Fernsehpreis. In der Kategorie „Beste Dokumentation“ für „Das Schweigen der Quandts“; in der Kategorie „Beste Moderation Unterhaltung: Late Night“ für **Inas Nacht** mit Ina Müller; in der Kategorie „Beste Moderation Information: Bester Auslandsreporter“ für **NDR** Journalistin Maike Rudolph und ihre Berichterstattung aus Birma.

Eric Friedler erhält den Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis für Fernsehjournalismus für seinen Film „Das Schweigen der Quandts“.



Nach ihrer Auszeichnung mit dem 44. Adolf-Grimme-Preis in der Kategorie „Information und Kultur“ erhält Autorin Beatrix Schwehm auch den Juliane-Bartel-Preis in der Kategorie „Informationssendungen und Dokumentationen“. Titel der erfolgreichen Produktion: „Luisa – eine deutsche Muslima“.

Zahlreiche nationale und internationale Preise erhalten auch in diesem Jahr die Produktionen des **NDR** Naturfilms, so zum Beispiel die Dokumentation „Abenteuer Yukon – Der lange Weg zum Eismeer“ beim Wildscreen Naturfestival in Bristol.

Die **NDR** Produktion „Mutters Schatten – Kehraus im Elternhaus“ wird als „Bestes Europäisches Radiofeature des Jahres 2008“ mit dem Prix Europa ausgezeichnet. Das Feature gewinnt in der Kategorie „Radio Documentary“. Autor und Regisseur ist Lorenz Rollhäuser, Redakteurin ist Ulrike Toma.

NOVEMBER

Frank Beckmann, bisheriger Programmgeschäftsführer des Kinderkanals KI.KA, tritt sein neues Amt als Programmdirektor Fernsehen beim **NDR** an. Beckmann ist Nachfolger von Volker Herres, der als Programmdirektor Erstes Deutsches Fernsehen nach München geht.

Die **NDR Bigband** ehrt Jazzlegende Herb Geller zu dessen 80. Geburtstag mit einem Konzert im Rolf-Liebermann-Studio des **NDR**.

Die **NDR Radiophilharmonie** eröffnet die erstmalig stattfindenden „Herbsttage der Jüdischen Musik“ in Hannover.

ARD und ZDF erhalten für ihre umfangreiche Berichterstattung von den Paralympics in Peking den „German Paralympics Media Award 2008“. Die Teamchefs von ARD und ZDF, Walter Johannsen und Peter Kaadtman, nehmen den Preis in Anwesenheit von Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin entgegen.

Im Rahmen der Programmaktion „In den Nachmittag kommt jetzt Bewegung“ verlost **NDR 2** erstmals ein Winter-Open-Air. **NDR 2** Moderatoren Elke Wiswedel und Hinnerk Baumgarten feiern mit 40.000 Northeimern auf dem Marktplatz der niedersächsischen Stadt.

DEZEMBER

Der neue Chefdirigent der **NDR Bigband**, Jörg Achim Keller, präsentiert sein erstes Konzertprogramm „Band Songs“.

Peter Merseburger, Buchautor, Fernsehkorrespondent und langjähriger Leiter von Panorama, wird mit dem Journalistenpreis „Leuchtturm“ des Netzwerks Recherche ausgezeichnet.



Kathrin Pitterling und Jörg Komorowski erhalten den Ernst-Schneider-Preis in der Kategorie „Wirtschaft in der Unterhaltung“ für ihre **NDR** Dokumentation „Hubert Burda – Zwischen Rebellion und Pflicht“.

Zum Auftakt der neuen Satire-Sendung „Intensiv-Station“ startet **NDR Info** mit einer ausverkauften Livebühnenshow in Oldenburg, u. a. mit Gästen wie Hagen Rether und Stefan Gwildis.